



**Glarner  
Handelskammer**

# **JAHRES BERICHT**

**2019**

# Vorwort

Wenn das Positive so stark überwiegt wie in diesem Jahr, dann könnte der Jahresbericht eigentlich kurz abgefasst werden. Ganz gar allen Firmen ist es im vergangenen Jahr nicht so optimal gelaufen wie der Mehrheit. Das war schon immer so und bleibt auch so. Die meisten Abschlüsse werden gut bis sehr gut sein, hörten wir durchs Band und die Börse explodierte förmlich.

Unser Finanzdirektor hatte bei der Medienkonferenz einmal mehr Erklärungsnotstand, die Differenz zum Budget zu begründen. Regierungsrat Dr. Rolf Widmer konnte Sonderabschreibungen tätigen, wie auch Kohle in neu gebildete und bestehende Fonds legen.

Die Stimmberechtigten in der Schweiz und im Glarnerland haben im vergangenen Jahr grossmehrheitlich wirtschaftsfreundlich abgestimmt. Die Zersiedlungsinitiative wurde gebodigt und auch der AHV-Steuerreform stimmte das Volk mit 65,60 % in unserem Sinn zu. An der Landsgemeinde hätten wir natürlich Freude gehabt, dass die Dividendenbesteuerung statt auf 70 % auf 60 % festgelegt worden wäre. Noch lieber wären uns die 50 % gewesen, aber wir müssen damit leben und wenn Finanzdirektor Rolf Widmer im Ring zu den Leuten spricht, dann wird es sehr schwierig die Landsgemeinde umstimmen zu können.

Weniger Freude hatten wir an den Wahlen im Herbst. Wir sind gespannt, wie sich unser grüner Ständerat Mathias Zopfi für den Wirtschaftsstandort Schweiz und das Glarnerland einsetzen wird.

Grosse Freude hatten wir am Besuch von Alt Bundesrat Johann Schneider-Ammann bei uns an der Hauptversammlung. Beim Besuch bei der Sauter Bachmann AG in Netstal interessierte sich JSA, so pflegt der Altbundesrat im Mailverkehr zu unterschreiben, für die Lehrlingsausbildung. Das liegt ihm sehr am Herzen und da konnten wir bei Sauter Bachmann einen Vorzeigebetrieb präsentieren. Der Besuch bei der Kantonsschule Glarus und dem Robotik Team war für alle sehr eindrücklich. Maturanden und Lernende leisten da in sechs Wochen Erstaunliches und unser ehemaliger Magistrat war sehr beeindruckt. Zum Abschluss der Hauptversammlung wurde Alt Bundesrat Johann Schneider-Amman von Vorstandsmitglied Johannes Läderach interviewt statt ein Referat zu halten. Wir haben uns dazu entschieden, weil JSA bei seinem Abschied als Bundesrat sagte, Rednerpulte möchte er eine Weile nicht mehr nutzen müssen.

Der Digitalisierung wurde vom Kanton nun auch die nötige Aufmerksamkeit geschenkt und wir sind gespannt, wie sich das entwickelt. Aussagen von einem Kantonsangestellten bei der Vernehmlassung, Papier ist doch auch nicht schlecht, zeigt auf wie nötig das doch war.

Unsere Vernehmlassungsantwort bei der Energiegesetzrevision löste einigen Wirbel aus, auch weil wir das als Dachorganisationen Wirtschaft Glarnerland gemacht

haben. Glarner Handelskammer, Gewerbeverband, Bau- und Meisterverband, Hauseigentümergebiet, Kaminfegerverband, Gastro Glarnerland und VELO Verband Elektroinstallationsfirmen traten vereint auf. Diese «junge Pflanze» wird weiter gepflegt, denn gemeinsam sind wir stärker.

Wenn wir gemeinsam für eine gute Sache kämpfen, wie zum Beispiel den Ausbau der Strasse von Netstal bis zum Flugplatz, egal mit oder ohne kopter group ag, dann muss sich die Verwaltung bewegen. Ich persönlich bin wegen kopter group ag immer noch optimistisch. Es braucht aber alle bürgerlich und unternehmerisch denkenden Stimmbürger/innen. Wenn ich da an den wirtschaftsfeindlichen Antrag des Gemeinderates Glarus und daraus an die unsägliche Abstimmung an der Herbstgemeindeversammlung zurückdenke, dann hätten wir den Stromrappen mindestens halbieren können. Nun muss für jede verkaufte Kilowattstunde der Gemeinde 1 Rappen Abgabe bezahlt werden. Das spült der Gemeinde pro Jahr gegen 1 Million Franken in die Kasse und das für einen Spezialfond für eigene Klimaziele. Mit diesem Strafrappen zahlt eine mir bekannte Firma nun jedes Jahr CHF 70000.00 Sonderabgabe. Klimaextreme Stimmbürger/innen stellten sogar einen Antrag auf 5 Rappen, das hätte die Wirtschaft und die Privaten pro Jahr 5 Millionen gekostet. Ich frage mich ernsthaft, ob sich diese Leute bewusst sind, wie sehr sie der Wirtschaft damit schaden.

Die Wirtschaftswoche an der Kantonsschule ist nach wie vor eine Top-Sache. Mit seinem Startreferat hat Caspar Coppetti, Mitbegründer der Schuhmarke On, die Maturandinnen und Maturanden in seinen Bann ziehen können. Dies umso mehr, weil Caspar Coppetti von den Eindrücken seiner Wirtschaftswoche an der Kantonsschule erzählte. Dabei erwähnte Coppetti, dass er sich damals nie hätte vorstellen können, Unternehmer zu werden. Wie sich Jugendliche doch entwickeln können. Haben wir das nötige Vertrauen in unsere Jugend.

Die Zusammenarbeit mit der Regierung, den drei «Eidgenossen», den drei Gemeinden, dem Gewerbeverband und allen Fachverbänden ist sehr gut und unkompliziert. Ganz speziell danke ich der Wirtschaftsförderung vom DVI mit Landesstatthalterin Marianne Lienhard. Wir bitten aber auch alle Verwaltungsstellen bei den Gemeinden wie beim Kanton, weiterhin um eine wirtschaftsfreundliche Haltung. Wir sind der Motor unseres Wohlstandes und noch eine Schippe zulegen ist nicht verboten.

Der Geschäftsstelle unter der Führung von lic. iur. Daniel A. Althaus und seiner Mitarbeiterin, Doris Marchionna, sowie dem ganzen Vorstand danke ich ganz herzlich. Eigentlich wollte ich auf diese GV hin das Präsidium in andere Hände übergeben. Aufgrund der aktuellen Covid-19-Pandemie habe ich meinen klar angekündigten Rücktritt von diesem Jahr nun doch auf 2022 verschoben, aber dann ohne Wenn und Aber.

**Peter Rufibach**  
Präsident

## INHALT

<b>VORWORT PRÄSIDENT</b>	<b>2</b>
<b>TÄTIGKEITSBERICHTE UND INTERNE ANGELEGENHEITEN</b>	<b>4</b>
VORSTAND UND GESCHÄFTSSTELLE	5
KOMMISSION FÜR ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	6
KOMMISSION FÜR BILDUNGS- UND PERSONALFRAGEN	6
WIRTSCHAFTSPOLITISCHE KOMMISSION	8
VERTRETUNGEN / MUTATIONEN	9
JAHRESRECHNUNG	10
BERICHT ÜBER DIE PRÜFUNG DER JAHRESRECHNUNG 2019	11
.....	.....
<b>BERICHTE DER MITGLIEDERFIRMEN</b>	<b>12</b>
A. & J. STÖCKLI AG, NETSTAL	13
SWISSBROKE AG ZIEGELBRÜCKE	13
ENERGIE ZÜRICHSEE LINTH AG, RAPPERSWIL-JONA	14
LÄDERACH (SCHWEIZ) AG, ENNENDA	15
TSCHUDI + CIE AG, FEINPAPPEN, NETSTAL	15
DIE CHANCE, GESCHÄFTSSTELLE RHEINECK, BÜRO HASLEN GL	16
GLARNER KANTONALBANK	17
HANS EBERLE AG METALLWARENFABRIK, ENNENDA	18
GLARONIA TREUHAND AG, GLARUS	18
JENNY UNTERNEHMUNGEN, NIEDERURNEN	19
KVA LINTH, NIEDERURNEN	20
KRAFTWERKE LINTH-LIMMERN AG, LINTHAL	21
RIPOSA AG SWISS SLEEP, BILTEN	22
MARTI ENGINEERING AG, MITLÖDI	22
TRUTTMANN-PARTNER ARCHITEKTEN AG, MITLÖDI	23
TECHNISCHE BETRIEBE GLARUS, GLARUS	24
.....	.....
<b>STATISTIKEN - WIRTSCHAFT UND ARBEIT</b>	<b>26</b>
<b>TÄTIGKEITSBERICHT 2019</b>	<b>32</b>
<b>MITGLIEDERVERZEICHNIS</b>	<b>34</b>



# TÄTIGKEITSBERICHTE UND INTERNE ANGELEGENHEITEN

### VORSTAND UND GESCHÄFTSSTELLE

Die ordentlichen Geschäfte der Glarner Handelskammer wurden an der Hauptversammlung vom 14. Mai 2019 behandelt. Wie gewohnt, ergänzte der Präsident dabei den gedruckten Jahresbericht durch eine Übersicht der politischen und wirtschaftlichen Ereignisse des vergangenen Jahres.

Im Berichtsjahr 2019 traf sich der Vorstand der Glarner Handelskammer zu sechs Sitzungen; daneben fanden diverse Sitzungen der Kommissionen sowie des Ausschusses statt. Im Rahmen der Vorstandstätigkeit beanspruchte die Bearbeitung eidgenössischer und kantonalen Vernehmlassungen ein beachtliches Ausmass an Zeit.

Die Glarner Handelskammer war u.a. bei folgenden eidgenössischen Volksabstimmungen stark engagiert und gab entsprechende Wahlempfehlungen ab:

- Zersiedlungsinitiative vom 10.02.2019
- Steuerreform und AHV Initiative vom 19.05.2019

Die Geschäftsstelle besorgte nebst der Erledigung der ordentlichen administrativen Aufgaben die Organisation von Medienworkshops und Unternehmerlunchs sowie die Wirtschaftswoche, welche wiederum anfangs Oktober in Zusammenarbeit mit der Kantonsschule Glarus durchgeführt wurde.

Im Übrigen bediente die Geschäftsstelle die Mitglieder wie üblich mit diversen Informationen und verfasste das vierteljährlich erscheinende interne Mitteilungsblatt. Der Geschäftsführer nahm im vergangenen Geschäftsjahr an den Sitzungen der Geschäftsführer-Konferenz (SIHK) teil.

Die Führung des Beglaubigungsdienstes erforderte von den zuständigen Geschäftsstellen-Mitarbeitern nicht nur ständige Präsenz, sondern auch umfassende Informationsbeschaffung und Weiterbildung über Neuerungen und Änderungen.

Die Anzahl der ausgestellten Beglaubigungen waren im Berichtsjahr gestiegen, war rund 10 % höher und betrug 1132 gegenüber deren 1044 im 2018.

	2019	2018
<i>Ursprungszeugnisse und Handelsrechnungen zuhanden ausländischer Behörden</i>	457	414
<i>Handelsrechnungen</i>	493	504
<i>Inlandbeglaubigungen</i>	5	5
<i>Diverse Legalisationen</i>	177	121
	<hr/>	<hr/>
	1132	1044

*lic. iur. Daniel A. Althaus*

Der Beglaubigungsdienst wird geführt von:  
lic. iur. Daniel A. Althaus  
Doris Marchionna

## KOMMISSION FÜR ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Die Kommission hat zum Ziel:

- im Kanton Glarus einen wesentlichen Beitrag für ein wirtschaftsfreundliches Klima beizusteuern
- den Standort GL zusammen mit der Wirtschaftsförderung zu vermarkten
- die Arbeit der Handelskammer bekannt zu machen
- Veröffentlichen von positiven Meldungen über Firmen in der Presse; um diese näher an die Bevölkerung zu bringen.

Die Schwerpunkte hierbei sind:

- Die Anliegen der Wirtschaft einer breiteren Öffentlichkeit anhand von aktuellen Wirtschafts- und Firmenbeispielen zu erklären
- den Mitgliedern mit Medienworkshops eine Plattform für Öffentlichkeitsarbeit zu bieten
- bei politischen Anliegen die Position der Handelskammer nach aussen zu vertreten
- die Organisation von Seminaren zu aktuellen Themen.

Die Kommission arbeitet hierbei eng zusammen mit der Wirtschaftsförderung und dem Gewerbeverband. Alle Beteiligten sind gefordert, den Kanton effizienter und effektiver nach innen und aussen in Zusammenarbeit mit dem Regierungsrat und den Medien darzustellen und insbesondere die vorhandenen Entwicklungsmöglichkeiten und Standortvorteile aufzuzeigen.

### Die Aktivitäten der PR-Kommission im Geschäftsjahr 2019:

Neben den regelmässigen Berichten von Edi Huber, Pressebeauftragter der Glarner Handelskammer, stellte das Magazin "Glarnerland" in der Sommerausgabe die Elektro Rhyner AG, Glarus und Landquart, und die die Stiftung glarnersteg, Schwanden, vor. In der Winterausgabe wird ihnen der Pioniergeist der jungen Glarnerinnen und Glarner präsentiert. Die Glarner Kantischüler und Lernende entwickelten und bauten in sechs Wochen einen Roboter. Diese Projektarbeit wurde in Zusammenarbeit mit der Kantonsschule und Glarner Lehrbetriebe mit der Unterstützung der Glarner Industrie durchgeführt.

Es wurden zwei Medienworkshops durchgeführt. Der erste Medienworkshop wurde im Februar 2019 bei der Firma Elektro Rhyner, Landquart, durchgeführt. Die Firma hat schon fünf Jahre ein Standbein in Graubünden, wo aktuell über 40 Mitarbeiter beschäftigt sind. Seit November ist die Niederlassung an zentraler Lage in Landquart sesshaft, mit dem Juwel, dem Kompetenzzentrum für smart living, dass schweizweit grösste seiner Art. Neue Technologien und vor allem die einfache Vernetzung der Systeme hat auch im Wohnbereich ganz neue Möglichkeiten eröffnet. Beleuchtungssysteme können zusammengefügt oder auch mit der Eingangskontrolle oder den Fensterstoren verbunden werden.

Im November 2019 durften wir den zweiten Medienworkshop bei der Handbags ABC GmbH, Engi, durchführen. Egal, ob Kunst-rasen, Karbon oder dem Leder von alten Pauschenpferden; es gibt kaum ein Material aus dem das Unternehmen „Händ Bägs“ kein Produkt herstellen kann. Dass es dabei bei Weitem nicht nur Taschen im herkömmlichen Sinn sind, davon konnten sich die Teilnehmer des Medienworkshops der Glarner Handelskammer in Engi selber ein Bild machen. Denn neben Taschen in verschiedenen Variationen, produziert der Geschäftsführer mit seinen 15 Mitarbeitern auch Pflanzentöpfe, Kulturbeutel oder Schreibmappen, in denen auch das iPad Platz hat, oder Taschen als Mobile-Office, welche die Firmen, so zum Beispiel die Migros, ihren Mitarbeitern zur Verfügung stellt, da in grossen modernen Betrieben häufig kein fester Arbeitsplatz vorgesehen ist.

Die PR-Kommission setzt sich wie folgt zusammen:

Präsident: Peter Beglinger  
Mitglieder: Johannes Läderach (Handelskammer)  
Hanspeter Rhyner (Handelskammer)  
lic. iur. Daniel A. Althaus (Handelskammer)  
Heinz Martinelli (Amt für Wirtschaft und Arbeit)  
Martin Belser (Gewerbeverband)  
Erich Müller (Gewerbeverband)  
Edi Huber (Pressebeauftragter)

*Peter Beglinger*

## KOMMISSION FÜR BILDUNGS- UND PERSONALFRAGEN

### 1. Wirtschaftswoche 2019 (WiWo)

Vom 30. September – 4. Oktober 2019 fand an der Kantonsschule Glarus die 35. Wirtschaftswoche statt. Die Leitung wurde von Peter Aebli, Rektor der Kantonsschule Glarus, zusammen mit Urs Nef wahrgenommen. Elf Fachlehrer/Referenten aus Wirtschaft und öffentlicher Verwaltung führten 63 Schülerinnen und Schüler der fünften Klasse, aufgeteilt in 3 Klassen, in die Grundlagen der Unternehmensführung ein.

Wirtschaftswochen sind Projekt- und Erlebniswochen für Schülerinnen und Schüler an Gymnasien in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein. Die durch die Ernst Schmidheiny Stiftung geförderte WiWo ermöglicht den Schülern Einblick in das Führen eines Unternehmens. Dabei sind Strategien, Budget,

Personal- und Sozialwesen, Rollenspiele und schlussendlich der eigene Werbespot die Highlights der Ausbildung. Wie im realen Wirtschaftsleben müssen die Schülerinnen und Schüler für ihre Wirtschaftswochen-Unternehmen Strategien entwickeln, sich mit den Aktivitäten der Konkurrenz und der Marktentwicklung auseinandersetzen, sich organisieren, Marketingkonzepte umsetzen und eine Vielzahl von Entscheiden fällen. Die Jugendlichen erleben realitätsnah, wie ein Unternehmen am Markt funktioniert. Sie sind gefordert, kreativ und verantwortungsvoll ihre Unternehmen zu führen. Über intensives eigenes Handeln wird Wirtschaftswissen verinnerlicht und das Interesse an Wirtschaftsthemen geweckt. Den Schülern wird am Ende der WiWo ein entsprechendes Zertifikat ausgehändigt, welches die Teilnahme bestätigt.

Die Wirtschaftswoche hat sich immer wieder für Neuerungen und Innovationen offen gezeigt. So wurde das Planspiel für die Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen immer wieder angepasst und erweitert. Und auch der Dreh eines Werbespots ist seit einigen Jahren ein fester Bestandteil der Sonderwoche. Es wurden die 30-Sekunden Filme im Rahmen einer Innovationsaward prämiert und auch den Eltern und öffentlich Interessierten präsentiert.

Dass die Wirtschaftswochen sehr nahe an der spannenden Realität sind, beweist ein Auszug aus dem Tagebuch:

„Es haben die Generalversammlungen stattgefunden, in denen jede Gruppe ihre erfolgreichen, oder auch nicht so erfolgreichen Geschäftsjahre vorgestellt haben. Es waren zahlreiche «Aktionäre» anwesend, welche über die letzten Jahre informiert wurden.“

Die Geschäftsleitungen der Firmen haben jeweils ihre Daten, Ziele und Visionen vorgestellt. Es wurden Daten zu den Finanzen, der Produktion und dem Personal genannt. Anschliessend durften die Aktionäre, also die Geldgeber der Firma, noch kritische Fragen stellen. Diese waren in einigen Fällen sehr anspruchsvoll zu beantworten, jedoch wurde diese Hürde in den meisten Fällen sehr gut überwunden und keiner der Aktionäre ist ausgestiegen.

Der Besuch bei der STM Stöckli Metall AG war ein Highlight in der diesjährigen Wirtschaftswoche. Die Firma STM Stöckli Metall AG, Netstal, beschäftigt heute ca. 50 bis 60 Angestellte und ist damit ein sehr wichtiger Arbeitgeber in unserem Kanton. Anschliessend hatten die Kantonsschüler der 5. Klasse Gelegenheit, einen Blick in die verschiedenen Produktionsabteilungen der Firma zu werfen.

Die Glarner Handelskammer dankt allen Beteiligten für ihren Beitrag, welche die WiWo aktiv unterstützt und mitgestaltet haben, insbesondere der Schulleitung der Kantonsschule, Rektor Peter Aebli, Urs Nef sowie den FachlehrerInnen und Referenten. Der Kanton Glarus ist einer der wenigen Kantone, welcher eine 100%ige Ausbildung aller Kantonsschüler pro Jahrgang sicherstellt.

Die FachlehrerInnen und Referenten:

Urs Nef	Mollis
Samuel Eggist	Chur
Heinz Martinelli	Amt für Wirtschaft und Arbeit, Glarus
Manuela Gallati	Raiffeisenbank Glarnerland, Glarus
Thomas Rentsch	tytec AG, Glarus
Rudolf Ditz	Stiftung RgZ, Zürich
Hanspeter Forrer	hp-fo gmbh, Schwändi
David Müller	ETH, Zürich
Daniel Hauri	gl-event gmbh-Glarussel, Glarus
Martin Bähler	bsv-production GmbH, Näfels
Thomas Nef	Netstal
Nicole Bircher	MOTION production GmbH, Rothenburg
Moderatorin	

Die Ernst Schmidheiny-Stiftung kam für die Kosten der Kursunterlagen auf, welche durch folgende WiWo Poolgeldfirmen unterstützt wird: Allianz Swiss, Ammann Management AG, Baloise Group, Credit Suisse AG, Die Schweizerische Post, F. Hoffmann La Roche AG, Galenica Holding AG, getAbstract, Helvetia Versicherungen, Holcim Group Support Ltd, Mikron Management AG, Novartis International AG, Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft, Swiss Life, Swisscanto Holding AG, UBS Schweiz AG, VP Bank Stiftung. Die übrigen Aufwendungen wurden von der Glarner Handelskammer übernommen.

### 2. Aufsichtskommission Gewerblich-Industrielle Berufsfachschule / Glarner Brückenangebote GBA

Bis vor rund zwei Jahren war ein Vertreter der Glarner Handelskammer Mitglied in der Aufsichtskommission des Glarner Brückenangebotes (GBA). Im Jahr 2018 wurden die zwei Organisationen des Glarner Brückenangebotes und der Gewerblich-Industriellen Berufsfachschule Ziegelbrücke zusammengelegt. Gleichzeitig wurden auch die Aufsichtskommissionen dieser zwei Schulen fusioniert. Seit diesem Zeitpunkt hat die Glarner Handelskammer ein Mitglied in der neuen Organisation, welche diese Gesamtschule beaufsichtigt.

Vorstandsmitglied Patric Vogel übt diese Verantwortung aus und nimmt als Vertreter der Glarner Handelskammer in der Aufsichtskommission Gewerblich-Industrielle Berufsfachschule teil. An zwei bis vier Sitzungen pro Jahr werden durch den Vertreter der Handelskammer die wirtschaftlichen Aspekte eingebracht und entsprechend Einfluss auf berufliche Weiterbildung genommen. Das Departement für Bildung und Kultur und die Aufsichtskommission erhalten dadurch die entsprechende Unterstützung.

Der Kommission für Bildungs- und Personalfragen gehören an:

Präsident: Renzo Davatz  
Mitglieder: lic. iur. Daniel A. Althaus  
Patric Vogel

*Renzo Davatz*

## WIRTSCHAFTSPOLITISCHE KOMMISSION

Die wirtschaftspolitische Kommission befasste sich auch im Berichtsjahr mit den hohen Abgaben auf Strompreise und führte einige intensive Gespräche mit den entsprechenden technischen Betrieben.

Die Verkehrskonzepte und deren Zukunft beschäftigt die Kommission regelmäßig. Intensiv ist das Thema Erschließung rund um den Entwicklungsschwerpunkt Mollis/Flugplatz und Anbindung via Querspange zur Hauptstrasse Netstal. Dabei geht es nicht nur um mögliche zukünftige Firmen, sondern auch um langjährige, erfolgreiche Unternehmungen.

Am 19. Mai 2019 stimmte das Schweizer Volk dem Bundesgesetz über die Steuerreform und die AHV-Finanzierung (STAF) zu. Für den Kanton Glarus bedeutet dies, dass für juristische Personen die Gewinnsteuer ab 1. Januar 2020 gesenkt wird. Jedoch werden gleichzeitig die Begünstigungen der Dividendenbesteuerungen deutlich reduziert.

Glücklicherweise realisierte die Mehrheit der Bürger am 9. Februar 2020, dass eine vermehrte staatliche Einflussnahme gegen wachsende Wohnkosten der falsche Weg ist und lehnte die „Volksinitiative für mehr bezahlbare Wohnungen“ ab.

Viele Unternehmungen klagen immer mehr über wachsende bürokratische Arbeiten, welche oft auf Anforderungen von öffentlichen Ämtern und Stellen zurückzuführen sind, ohne dass diese dem Unternehmen Mehrwert bringen.

Der wirtschaftspolitischen Kommission gehören an:

Präsident: Simon Trümpi

Mitglieder: Urs Bachmann  
Caspar Jenny  
Harry Bosshardt

*Simon Trümpi*

## VERTRETUNGEN

Die Glarner Handelskammer wurde in verschiedenen Kommissionen wie folgt vertreten:

- Aufsichtskommission für die Kaufmännische Berufsschule  
*Martin Dürst, Glarus*
- Aufsichtskommission Gewerblich-industrielle Berufsfachschule / Glarner Brückenangebot (GIBGL/GBA)  
*Patric Vogel, Braunwald*
- Wirtschaftswochen-Konferenz  
*Harry Bosshardt, Rüschnikon ZH*
- Kantonales Einigungsamt  
*Simon Trümpi, Glarus*  
*Johannes Läderach, Tuggen*
- Kommission Wirtschaftsförderung  
*Johannes Läderach, Tuggen*
- Tripartite Kommission für flankierende Massnahmen  
*Daniel A. Althaus, Glarus*
- Tripartite Kommission für die regionale Arbeitsvermittlung  
*Urs Bachmann, Uetliburg SG*
- Gleichstellungskommission  
*Gabriela Meier Jud, Niederurnen*
- Schlichtungsstelle für Streitigkeiten über privatrechtliche Arbeitsverhältnisse  
*Liliane Streiff, Glarus (Präsidentin)*
- AVOI  
*Caspar Jenny, Lachen*
- Ausgleichskasse für Gewerbe, Handel und Industrie in Graubünden/Glarus  
*Peter Rufibach, Riedern*  
*Daniel A. Althaus, Glarus*
- Arbeitsgruppe Energie  
*Caspar Jenny, Lachen*

## MUTATIONEN

**In die Glarner Handelskammer sind im Laufe des Jahres 2019 eingetreten:**

- CTS David Bärtsch, Oberurnen
- Elektro Rhyner AG, Glarus
- Genossenschaft Glärnisch, Glarus
- Glarotent GmbH, Netstal
- JC Development AG, Glarus
- Poly Recycling AG, Bilten
- Verein AVOI, Niederurnen
- Runge AG, Glarus

**Aus der Glarner Handelskammer sind per 31.12.2019 ausgetreten:**

- Bisig + Oswald, Glarus
- LOOSER MASCHINEN, Ziegelbrücke
- Messmer Personalmanagement, Glarus
- Schnyder Festzelte AG, Netstal
- SMA Europa AG, Ziegelbrücke

*Der Mitgliederbestand beläuft sich per Ende 2019 auf 192 Mitglieder.*

## JAHRESRECHNUNG

## BILANZ per 31. Dezember 2019

	Aktiven	Passiven
Kassa, Postkonto	CHF 49'502.88	
KK GLKB	CHF 43'259.30	
Sparheft GLKB	CHF 8'027.05	
Debitoren	CHF 6'152.80	
Transitorische Aktiven	CHF 1'250.00	
Verrechnungssteuer	CHF 164.45	
Wertschriften	CHF 59'816.27	
Kreditoren		CHF 3'536.35
Transitorische Passiven		CHF 844.50
Rückstellungen		CHF -
Kapital per 31.12.2019		CHF 163'791.90
	<u>CHF 168'172.75</u>	<u>CHF 168'172.75</u>

## GEWINN- und VERLUSTRECHNUNG per 31. Dezember 2019

	Aufwand	Ertrag
Mitgliederbeiträge		CHF 97'584.20
Beglaubigungsdienst		CHF 25'996.00
Formulare		CHF 273.00
Ausgleichskasse		CHF 3'500.00
Zins- und diverse Erträge		CHF 12'565.30
Sekretariatskosten, Sozialleistungen	CHF 68'502.20	
Post, Bankspesen, Unkosten, Fotokopien	CHF 10'187.85	
Beiträge	CHF 14'840.00	
Steuern	CHF 411.45	
Fachzeitschriften	CHF 138.00	
Jahresbericht, HV	CHF 11'057.80	
Drucksachen, Büromaterial, Porti, Telefon	CHF 2'214.00	
Erstellung neue Website	CHF 11'604.70	
Unterhalt Website	CHF 2'576.75	
Wirtschaftswoche	CHF 3'013.35	
Presse, Öffentlichkeitsarbeit	CHF 6'613.90	
PR-Aktionen	CHF 9'606.90	
Verbuchung Verlust an Kapital		CHF 848.40
	<u>CHF 140'766.90</u>	<u>CHF 140'766.90</u>

Martin Dürst  
Sonnenhügelstrasse 51  
8750 Glarus

Glarus, 04. März 2020

Glarner Handelskammer  
Schweizerhofstrasse 14  
8750 Glarus

## Bericht über die Prüfung der Jahresrechnung 2019

Sehr geehrter Herr Präsident,  
sehr geehrte Damen und Herren,

Auftragsgemäss habe ich auf den 31. Dezember 2019 abgeschlossene Jahresrechnung der Glarner Handelskammer im Sinne der gesetzlichen Vorschriften geprüft.

Ich habe festgestellt, dass

- die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen
- die Buchhaltung ordnungsgemäss und sauber geführt ist
- bei der Darstellung der Vermögenslage und des Jahresergebnisses die gesetzlichen Bewertungsgrundsätze eingehalten sind.

Das Kapitalkonto der Glarner Handelskammer beläuft sich per 31. Dezember 2019 nach Verbuchung des Verlusts von CHF 848.40 auf CHF 163'791.90.

Aufgrund der Ergebnisse meiner Prüfungen empfehle ich, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen, der Geschäftsstelle die geleisteten Dienste zu verdanken und dem Geschäftsführer sowie dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

Der Rechnungsrevisor,



Martin Dürst

# BERICHTE der Mitgliederfirmen

## BERICHTE DER MITGLIEDERFIRMEN

### A. & J. STÖCKLI AG, NETSTAL

Über das ganze Jahr 2019 lagen die Umsatzzahlen über dem Budget und auch dem Vorjahr. Insbesondere im ersten halben Jahr lagen diese Werte deutlich über den Vorgaben.

Die Marktentwicklung in der Schweiz führte dazu, dass in den meisten Marktsegmenten und Teilmärkten eine Steigerung zu verzeichnen war. Auf der anderen Seite waren wir mit überproportional höheren Beschaffungskosten und grösserem Personalaufwand konfrontiert, was unser Geschäftsergebnis beeinflusste.

Die grössten Herausforderungen im Jahr 2019 waren die termingerechte Umsetzung der Kunden- und Eigenprojekte, die Einführung neuer Technologien in der Produktion sowie die Sicherstellung der notwendigen Personalressourcen,

insbesondere der Fachspezialisten. Durch die priorisierte, koordinierte und abteilungsübergreifende interne und externe Zusammenarbeit konnten die gesteckten Ziele erreicht werden.

Auch für das laufende Jahr 2020 sind grössere Investitionen in Produkteentwicklung und Infrastruktur geplant. Der Start ins Jahr 2020 ist gelungen und der Betrieb ist gut ausgelastet. Der Notstand infolge des Corona-Virus wird sicher Auswirkungen auch auf unser Unternehmen haben. Diese können im jetzigen Zeitpunkt noch nicht abgeschätzt werden.



### SWISSBROKE AG ZIEGELBRÜCKE

Das Jahr 2019 stand für die Swissbroke AG Ziegelbrücke ganz im Zeichen der Nachfolgeplanung und Umsetzung von altersbedingt anstehenden Austritten von Schlüsselpersonen. Um die Kontinuität gegenüber unseren langjährigen Kunden sicherzustellen, wurden frühzeitig die Weichen dafür gestellt und entsprechende Massnahmen, unter anderem auch Neuanstellungen, in die Wege geleitet. In unserem teilweise sehr persönlichen Geschäft ein unabdingbares Muss, um die Kundenbindung auch zukünftig sicherzustellen.

Als ein Unternehmen der ASSEPRO Gruppe können wir dafür auch jederzeit auf ein solides Fundament zählen. Lokal verankert und zentral unterstützt ist unser Slogan. An 16 Standorten in der Deutschschweiz ist die gesamte Gruppe zwischenzeitlich vertreten. Mit ca. 180 Mitarbeitenden betreuen wir ein Prämienvolumen von ca. CHF 1 Mia.. 7500 Kunden dürfen wir mit unseren umfassenden Dienstleistungen betreuen.

Durch den Zusammenschluss zur ASSEPRO-Gruppe im Jahre 2016 sind wir gerüstet für die Zukunft und konnten bereits verschiedene Synergien nutzen und unser breites Dienstleistungsangebot weiter ausbauen und vertiefen. Neben dem eigentlichen Versicherungsbroking und -beratung, dem Risk Management, dem Arbeits- und Gesundheitsschutz und der Vorsorgeberatung können wir unsere Kunden mit unserem Gruppenmitglied Looser & Partner AG auch im Bereich der Finanz- und Pensionsplanung nun optimal beraten und betreuen. Der verstärkte Rechtsdienst rundet unser gesamtheitliches Dienstleistungspaket ab. Die Zeit steht aber nicht still und so sind wir bereits an den Vorbereitungen für weitere

Dienstleistungen, um unsere bestehenden und natürlich auch neue Kunden in den nicht angestammten Bereichen zu unterstützen und natürlich vor allem zu entlasten.

Wie in den vergangenen Jahren konnte der Standort Ziegelbrücke auch im letzten Jahr ein gesundes Wachstum erzielen und neue Kunden für unser breites Dienstleistungsangebot gewinnen. Mit stetem Blick auf die Kosten konnten wir ein ausgeglichenes und im Rahmen der budgetierten Zahlen solides Betriebsergebnis erreichen. Trotz Kostendruck konnten wir alle Arbeitsplätze beibehalten und sind stets bestrebt, pro Lehrjahr einen Lernenden anzustellen und so eine gute Basis für zukünftige Fachkräfte zu schaffen.

Im Jahr 2020 wird uns die Digitalisierung weiterhin stark beschäftigen und die bestehenden Prozesse werden den neuen Möglichkeiten laufend angepasst. Die Umstellung auf eine gruppenweite IT-Lösung wird neue, verbesserte Möglichkeiten ergeben. Die Auswirkungen des Corona-Virus haben zu einschneidenden Massnahmen geführt – für uns selbst, unsere Branche, die gesamte Wirtschaft und letztendlich auch für die Bevölkerung. Gemeinsam meistern wir das und werden hoffentlich gestärkt und mit wertvollen Erfahrungen aus dieser Krise hervorgehen.



## ENERGIE ZÜRICHSEE LINTH AG, RAPPERSWIL-JONA

### Gas erfährt starke Nachfrage

**Die Liefermenge an die Kunden im Versorgungsgebiet der Energie Zürichsee Linth (EZL) hat sich im Geschäftsjahr 2019 erhöht. Erneut haben sich mehr Hauseigentümer für eine Umstellung auf Erdgas/Biogas entschieden. Der Absatz als Treibstoff erfuhr ebenfalls eine deutliche Steigerung. Die Biogasanlage in Schmerikon läuft bereits sehr stabil und die Nachfrage an Fernwärme ist erfreulich.**

Das Geschäftsjahr 2019 der EZL war durch ein mildes Winterhalbjahr und einen kühlen Frühling und einen warmen Sommer geprägt. Die Durchschnittstemperatur von Okt. 2018 – Sept. 2019 sank um 0,3 Grad Celsius, auf 10,1 Grad. Der Wert „Heizgradtage“ stieg um 4% zum Vorjahr. Nach dem Winterhalbjahr noch im Minus, steigerte sich die Nachfrage durch den kühlen Frühling über das Sommer-Halbjahr, so dass per Ende Geschäftsjahr ein Plus von 1% gegenüber dem Vorjahr resultiert. Das Absatzvolumen liegt mit 558,3 GWh (VJ 552,9 GWh) auf dem zweithöchsten je gemessenen Absatzvolumen in der über 100-jährigen Unternehmensgeschichte der EZL. Die Versorgung aller Kunden bis ins Glarnerland konnte zu jeder Zeit vollumfänglich gewährleistet werden.

### Erneut viele Neukunden

Auf absehbare Zeit wird die aus erneuerbaren Quellen gewonnene Energie noch nicht genügen, um den Energiebedarf in der Schweiz zu decken. Deshalb wählen die Hauseigentümer immer mehr den verlässlichen und preiswerten Energieträger Gas (Erdgas/Biogas). Gasheizungen geniessen dank hoher Effizienz einen ausgezeichneten Ruf. 100 Hauseigentümer entschieden sich beim Bau oder bei der Sanierung neu für eine Gasheizung. Die Anschlussleistung stieg mit 5'850 Kilowatt deutlich an. Viele Kunden wählen heute eine Gasheizung in Kombination mit einer Photovoltaik-Anlage, sie erreichen damit eine bessere Gesamtversorgung.

### Mit Gas (Biogas) saubere Raumwärme geniessen

Gas ist ein idealer Energieträger für zahlreiche Anwendungen. Der Komfort ergibt sich durch Wärme auf Knopfdruck. Rund um die Uhr, ganz nach den Bedürfnissen der Kunden. Ohne Lagerung, ohne Nachtanken, einfach und bequem. Die Schweiz importiert ihren gesamten Erdgas-Bedarf aus den umliegenden Ländern: Rund zwei Drittel werden in Westeuropa gefördert (EU-Länder und Norwegen). Seit Oktober liefert EZL den Kunden den Gasmix mit 10 Prozent Biogas, dieser Schritt wurde von der Kundschaft sehr begrüsst. Eine grössere Anzahl von Kunden hat sich zusätzliche Biogasmengen gesichert.

### 500 Gasfahrzeuge in der Region unterwegs

Gasfahrzeuge finden immer grösseren Zuspruch. Die per 2020 in Kraft tretende Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstosses auf 95g/km motiviert immer mehr Personen ein Gasfahrzeug oder ein anderes umweltfreundlicheres Fahrzeug zu erwerben. Die grosse Nachfrage führte zu Verzögerungen bei den Auslieferungen, die Fahrzeug-Hersteller haben die Kapazitäten nun angepasst. Sie haben auch den hohen Nutzen von Erdgas/Biogas als Treibstoff zur massiven Verbesserung der Umweltbilanz erkannt.

Im GJ 2019 konnte der Absatz an den Gas-Tankstellen um 5 Prozent auf 2,8 GWh gesteigert werden. Um den Zürichsee stehen den Kunden über 25 Tankstellen zur Verfügung. Bei den acht Tankstellen der EZL (Rapperswil-Jona, Uznach, Netstal, Niederurnen, Reichenburg und Siebnen) tankt der Kunde seit Oktober 100% Biogas.

Die Betankung eines Fahrzeugs dauert in der Regel etwa 3 Minuten und weiter geht die Fahrt. Zurzeit sind in der Region ca. 500 Gas/Benzin-Fahrzeuge unterwegs.

### Erneuerbare Energien im Aufbau

Die erste Etappe des Fernwärmenetzes Jona wurde fristgemäss erstellt, ebenfalls die Wärmezentrale bei der ARA. In den nächsten Wochen werden die ersten Kunden mit der ökologischen Energie versorgt. Die nachhaltige Energie aus der Kläranlage bietet Basis für die Versorgung von ca. 1'500 Wohnungen.

In den nächsten Tagen startet der Ausbau der Leitung zum Stadthaus, welches gemeinsam mit dem Dorfschulhaus im nächsten Sommer auf die erneuerbare Energie umgestellt werden soll. Verschiedene weitere Liegenschaften-Eigentümer haben ein Anschlussinteresse signalisiert. Die EZL ist bereits in der Prüfung eines weiteren Ausbaus und will dadurch weitere starke Akzente setzen im Prozess der Dekarbonisierung.



## LÄDERACH (SCHWEIZ) AG, ENNENDA

Das Geschäftsjahr 2019 war umsatzmässig ein Erfolgsgeschäft. So konnte der Umsatz um gut 5.5 % gesteigert werden, dies trotz Wegfall unseres Produktionsstandortes in Dillenburg (D).

Mit der Eröffnung von 18 neuen Filialen (davon 7 mit Franchise-Partnern) konnte Läderach das Produktionsvolumen in Ennenda um mehr als 15% steigern. Weiter wurden 3 neue Ländergesellschaften gegründet: USA, Kanada und England.

An Innovationen konnten wir MaClair, die Master Collection sowie unseren neuen Osterhasen Lou lancieren. Alle Neuheiten stiessen auf grossen Anklang bei unseren Kunden.

Höhepunkte waren mit Sicherheit die Filialeröffnungen an der Lexington Ave, New York City (USA) sowie an der York Mills und im Eaton Center, Toronto in Kanada, aber auch in London in der Westfield Mall.

Mit dem Spatenstich für das «House of Läderach» sowie die Erweiterung unserer Verwaltung in Bilten bekennen wir uns erneut zu unseren Standorten im Glarnerland.

# Läderach

chocolatier suisse

## TSCHUDI + CIE AG, Feinpappen, NETSTAL

Das Jahr 2019 war für Tschudi + Cie AG unterhalb dem erwarteten Niveau. Zudem zeigten sich im Laufe des Jahres grössere Umsatzenschwankungen bei einzelnen Produkten.

Es fehlten z.B. neben der erwarteten Reduktion bei der farbigen Hartpappe im Büro-Bereich, eher überraschend auch merkbar Mengen im wichtigen Bereich der Banknotendruck-Unterlagebogen.

Hier wurde eine Zusammenarbeit für den internationalen Verkauf mit einem starken ausländischen Mitbewerber - jetzt also Partner - gestartet.

Sehr wichtig war im 2019 nach der überraschenden, kurzfristigen Firmenschliessung in Osteuropa der Produktionswechsel in ein anderes Land für die Herstellung der diversen Rohpappen.

Viele Probleme mussten überwunden werden, um die nötigen Qualitätsansprüche zu erreichen.

Im Moment sind immer noch Tschudi-Mitarbeiter jeweils bei der Produktion vor Ort dabei; also viele Ressourcen sind gebunden.

Bei der Herstellung der Karton-Produkte in 2 anderen Ländern konnten zum Glück akzeptable Ziele erreicht werden.

Der Ausblick auf das laufende 2020 ist insofern nicht positiv, weil durch das plötzlich aufgetauchte Problem im Gesundheitsbereich noch niemand brauchbare Prognosen abgeben kann.



## DIE CHANCE STIFTUNG FÜR BERUFSPRAXIS IN DER OSTSCHWEIZ GESCHÄFTSSTELLE RHEINECK, BÜRO HASLEN GL

Nachhaltigkeit ist ein wichtiges Grundprinzip, welches die Stiftung DIE CHANCE bei der Eingliederung Jugendlicher in den Arbeitsmarkt verfolgt. Unser Ziel ist es, junge Menschen mit geringen Chancen auf einen Einstieg ins Berufsleben durch die Lehre bis zum erfolgreichen Abschluss zu begleiten.

Durch die gezielte individuelle Betreuung erreichen wir einen hohen Wirkungsgrad im Verhältnis zu Kosten und Leistung. Mit dieser Präventionsarbeit leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Verminderung von Jugendarbeitslosigkeit, denn ein erfolgreicher Lehrabschluss eröffnet Jugendlichen neue berufliche Chancen. Damit wird nicht nur das Risiko möglicher Erwerbslosigkeit deutlich reduziert, sondern auch die damit verbundenen Folgekosten für die Gesellschaft vermieden.

### Unterstützung bei der Lehrstellensuche

DIE CHANCE versteht sich nicht als Lehrstellenvermittlung. Unser Fokus liegt vielmehr darauf, Jugendliche bei der Lehrstellensuche individuell zu begleiten und sie im Bewerbungsprozess zu unterstützen. Falls sinnvoll oder nötig, erarbeiten wir gemeinsam mit den Jugendlichen Zwischenlösungen. Dies kann beispielsweise ein Praktikum, ein Brückenangebot oder ein Motivationssemester zur Berufsvorbereitung sein.

### Jobcoaching während der Lehre

Eine passende Lehrstelle zu finden ist ein erster wichtiger Schritt in eine erfolgreiche berufliche Zukunft. Doch nun kommen neue Herausforderungen auf den Lernenden zu, sowohl im Betrieb als auch in der Schule. In dieser Phase ist es entscheidend, den Jugendlichen aktiv zu begleiten und gezielt zu coachen. Sei es bei der Formulierung von Zielvereinbarungen, bei der Lösungsfindung in Konfliktsituationen oder falls nötig bei der Organisation von Nachhilfeprogrammen durch Private oder in einem Lernatelier der Berufsfachschulen.

### Vertrauensperson auch bei privaten Problemen

Das private Umfeld des Jugendlichen spielt in dieser Phase zweifellos eine nicht zu unterschätzende Rolle. Auch hier leisten unsere erfahrenen Coaches wertvolle Arbeit. Als unabhängige Vertrauensperson haben sie stets ein offenes Ohr und unterstützen den Jugendlichen bei Problemen im sozialen Umfeld.

Je nach Situation suchen Sie den Kontakt zu den Eltern oder entsprechenden Fachstellen und übernehmen die Koordination aller Beteiligten.

### Ein Engagement, das vielschichtig Wirkung zeigt

Selbstverständlich geht es der Stiftung DIE CHANCE in allererster Linie um die erfolgreiche Integration von Jugendlichen in den Arbeitsprozess. Doch unser Engagement macht auch aus gesamtgesellschaftlicher und wirtschaftlicher Sicht Sinn, denn wenn es uns gelingt, Jugendliche erfolgreich in eine finanzielle Unabhängigkeit zu begleiten, profitieren letztlich auch Gesellschaft und Wirtschaft davon. Leistungswerte 2019: 82.5 % erfolgreiche Lehrabschlüsse, 205 beteiligte Unternehmen, insgesamt 298 begleitete Jugendliche davon 40 Jugendliche aus dem Kanton Glarus.



## GLARNER KANTONALBANK

Die Glarner Kantonalbank blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Es ist ihr erneut gelungen, ein deutliches Wachstum zu realisieren und an die Erfolge der Vorjahre anzuknüpfen. Der Heimmarkt ist seit der Gründung der Glarner Kantonalbank ihr stärkstes Standbein. Trotz des nach wie vor anspruchsvollen und herausfordernden Marktumfelds ist es der Bank gelungen, ihre Stellung als Nummer eins im Kanton Glarus zu stärken und sowohl im Privat- als auch im Firmenkundengeschäft weiter zu festigen.

### Anhaltendes Wachstum

Der Betriebsertrag stieg 2019 deutlich, und zwar um 7,5 Mio. Franken oder 10,2 Prozent auf 81,1 Mio. Franken. Der Reingewinn erhöhte sich im Berichtsjahr um 14,8 Prozent auf 25,2 Mio. Franken. Die Hypothekarforderungen erhöhten sich um 319 Mio. Franken, was gegenüber Vorjahr einer Steigerung von 7,0 Prozent entspricht. Der erfolgreiche Geschäftsgang führte zu einem Anstieg der Bilanzsumme um 7,1% auf 6,404 Mia. Franken. Beim übrigen ordentlichen Erfolg erzielte die GLKB einen Ertrag von 3,9 Mio. Franken. Dieser beinhaltet nebst positiven Effekten aus der Bewertung der Finanzanlagen auch Lizenz- und Consultingträge aus dem Business-to-Business-Geschäft.

### Ausbau bei Personal und Sozialleistungen

Der Geschäftsaufwand nahm 2019 zu. Er stieg um 5,4 Mio. Franken oder 12,5 Prozent an. Der Anstieg ist hauptsächlich auf den Ausbau des Personalbestands zurückzuführen. Im Berichtsjahr hat die Bank 18 neue Vollzeitstellen geschaffen. Hinzu kam eine ausserordentliche, einmalige Einlage in die Pensionskasse zugunsten der Mitarbeitenden. Auch die Glarner Pensionskasse musste aufgrund der Zinsentwicklung sowie der fortlaufend steigenden Lebenserwartung notwendige Senkungen des Umwandlungssatzes beschliessen. Mit der Einmaleinlage können die Renteneinbussen der GLKB-Mitarbeitenden bedeutend reduziert werden.

### Dividendenerhöhung beantragt

Von diesen überaus erfreulichen Entwicklungen sollen die Aktionärinnen und Aktionäre profitieren. Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung eine Dividendenerhöhung von 10 Rappen auf 1.10 Franken pro Aktie. Die Dividendenrendite beträgt auf Basis des Jahresendkurses der GLKB-Aktie 3,3 Prozent. Zudem beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung, wiederum 500 000 Franken des Jahresgewinns an das Sondervermögen der Stiftung der Glarner Kantonalbank für ein starkes Glarnerland zuzuweisen.

### Produktneuerungen

Im Berichtsjahr wurde die Business-Software Klara angebunden. Damit können KMU ihren administrativen Aufwand reduzieren. Die Zahlungsein- und -ausgänge werden mit der Software weitestgehend automatisiert verbucht. Dies erhöht die Effizienz und es bleibt den KMU mehr Zeit für das Kerngeschäft. Zusätzlich hat die Glarner Kantonalbank Samsung Pay und Apple Pay aufgeschaltet und stellt ihren Kundinnen und Kunden somit weitere, einfache Bezahlmethoden zur Verfügung. Die Neuerungen im Kontosortiment, die per 1. Juli 2019 eingeführt wurden, ermöglichen den Kundinnen und Kunden unbeschränkte Verfügbarkeit ihres Vermögens auf ihren Servicekonten sowie kürzere Kündigungsfristen auf Sparkonten. Auch die bevorstehende Ablösung des Referenzsatzes LIBOR durch SARON ist die GLKB aktiv angegangen. Sie lancierte als erste Bank in der Schweiz eine auf SARON basierende Rollover-Hypothek als Standardprodukt.

### Strategie und Ausblick

Das Berichtsjahr war das zweite Jahr der Strategieperiode 2018 – 2022. Einen Schwerpunkt dieser Strategie stellt die konsequente Fortführung der sehr erfolgreichen Dualstrategie dar. Die strategischen Kennzahlen wurden im Berichtsjahr allesamt sehr gut erfüllt. Das Wachstum in allen Kundensegmenten, die Bereitstellung bedürfnisgerechter Angebote und die Diversifikation mittels Aktivitäten und Initiativen im B2B-Geschäft sind für die Bank auch im laufenden Jahr zentral.



**HANS EBERLE AG, METALLWARENFABRIK, ENNENDA**

Ein mehrjähriger Grosseauftrag für die Blechteile der neuen Kaffeemaschine Mastrena II für die globale Kaffeekette Starbucks hat das Jahr 2019 geprägt und unsere Belegschaft stark gefordert. Dank diesem Auftrag und einem grundsätzlich positiven Umfeld ist die Hans Eberle AG im Berichtsjahr deutlich gewachsen. Der Umsatz konnte erhöht werden und die Mitarbeiterzahl ist auf 170 gestiegen. Der gute Geschäftsgang führte dazu, dass in einigen Abteilungen im 2- bis 3-Schichtbetrieb gearbeitet werden musste.

Um das Wachstum und das damit verbundene, grössere Volumen bewältigen zu können, musste auf dem Parkplatz vor dem Hauptgebäude ein Lagerzelt errichtet werden. Im Herbst wurde ein Teil der Produktion in die Gebäude der ehemaligen Müller-Leuthold AG verlegt. Die geräumte, über 100-jährige Halle wurde anschliessend zurückgebaut und wird 2020/21 durch einen modernen Neubau ersetzt.

2019 wurden folgende Investitionen getätigt: Der Maschinenpark wurde um zwei neuen Abkantpressen und eine ultraschnelle Flachbett-Laserschneidmaschine TruLaser 5030 erneuert. Mit der Anbindung der dritten Stanz/Laser-Kombimaschine TruMatic 7000 an das vollautomatische Blechlager konnte die Produktivität markant gesteigert werden. Investiert hat das Unternehmen aber auch in moderne Arbeitsplätze im Bürobereich, welche alle über höhenverstellbare Arbeitstische verfügen.

Die Hans Eberle AG ist dank ihrer Innovationskraft in den letzten Jahren ständig gewachsen und bestens auf künftige Herausforderungen vorbereitet. Die Perspektiven für 2020 sind – den aktuellen Umständen entsprechend (Coronavirus, Eurokurs) – verhalten positiv

**GLARONIA TREUHAND AG, GLARUS**

Das abgelaufene Geschäftsjahr war ein in vielerlei Hinsicht besonderes, anspruchsvolles und auch spannendes Jahr. Der Geschäftsabschluss bestätigt uns, dass unser Unternehmen ein äusserst erfolgreiches Jahr erreichen durfte.

Bei unseren Revisionstätigkeiten haben wir unsere Qualität im Zusammenhang mit der Sicherheit weiterhin gehalten. Dies durften wir wieder anlässlich des „Peer Reviews“, welches durch zwei externe Fachpersonen vorgenommen wurde, mit Genugtuung feststellen.

Am 01.06.2019 konnte Frau Sabine Müller ihr 10-Jahr Arbeitsjubiläum feiern. Am 01.06.2009 trat sie bei uns ein, und wir sind froh und dankbar, sie in unseren Reihen zu haben. Mit viel Engagement, Einsatz und einer grossen Motivation meistert Frau Müller heute ihre Aufgaben als Mutter von 2 Kindern und im Beruf mit Bravour. Wir wünschen ihr dazu weiterhin viel Glück.

Herr Marco Chiumenti schloss mit grossem Erfolg seine Berufslehre mit Berufsmaturität ab. An dieser Stelle gratulieren wir ihm zur bestandenen Prüfung nochmals herzlich, und wir wünschen ihm in seinem weiteren Berufs- und Privatleben viel Erfolg und Befriedigung. Wir freuen uns, ihn als Sachbearbeiter in unserem Team zu beschäftigen.

Im Geschäftsjahr 2018/2019 haben die Mitglieder der Geschäftsleitung erneut verschiedene externe Seminare im Rahmen der Weiterbildung besucht. Der Weiterbildungsnachweis ist ein wesentlicher Bestandteil, damit die Zulassung für die Glaronia Treuhand AG als Revisionsexpertin bei der Eidg. Revisionsaufsichtsbehörde bestehen bleibt.

Auch die Mitarbeitenden konnten ihr Fachwissen in externen Kursen und Seminaren – wie auch bei internen Weiterbildungen – erweitern. Nur so können wir sicherstellen, dass wir stets über fachlich gut ausgebildetes Personal verfügen.

Im laufenden Geschäftsjahr konnte der Umsatz aufgrund einiger zeitintensiver Zusatzaufträge markant gesteigert werden. Der geplante Umsatz wurde um einiges übertroffen. Dafür sind wir sehr dankbar, wissen aber auch, dass dies nur dank einer ausgezeichneten Teamleistung möglich war.



GLARONIA TREUHAND AG

**JENNY UNTERNEHMUNGEN, NIEDERURNEN****Jenny Fabrics AG**

Das Jahr 2018 war für Jenny Fabrics AG auftragsmässig ein gutes Jahr. Die Kapazitäten waren sehr gut ausgelastet und der Auftragseingang war vor allem im 2. Halbjahr überdurchschnittlich. Nach dem Wegfall des letzten grossen Hemdenkunden, welcher sein Sourcing fast komplett nach Asien verlagert hat, hat die Konzentration auf Gewebe für den afrikanischen Markt weiter zugenommen. Im Laufe des Jahres konnten wir von der Weberei Russikon weitere 14 Spezialwebmaschinen übernehmen, welche uns noch mehr Möglichkeiten gegenüber den Kunden im Afrikageschäft geben. Gleichzeitig hat sich damit die Weberei Russikon als Mitbewerber in diesem Bereich verabschiedet, was unsere Marktposition in diesem Geschäft deutlich stärkt. Die Inbetriebnahme dieser Maschinen lief aber leider langsamer als erwartet und hat dazu geführt, dass der Output nicht ganz den Erwartungen entsprach. Dies hat sich dann leider auch teilweise im Ergebnis niedergeschlagen.

Auf Grund dieser Entwicklung konnten wir den Personalbestand leicht aufstocken, wobei wir mit einem grossem Fachkräftemangel zu kämpfen haben. Wir versuchen inzwischen in halb Europa Fachpersonal zu finden, was aber nicht einfach ist. Ein möglicher weiterer Ausbau ist daher im Moment kaum zu bewerkstelligen. Auch für das laufende Jahr sind die Aussichten recht optimistisch, ist doch die Produktion bis zu den Sommerferien weitgehend gefüllt. In unserem Betrieb in Tschechien mussten wir auf Grund von mangelndem Personal sogar von einem 4- auf einen 3-Schichtbetrieb reduzieren. Dies ist bei diesen knappen Margen eine sehr grosse Herausforderung. Wir sind sehr gespannt, wie sich die personelle Situation auch dort entwickelt.

**Fritz und Caspar Jenny AG Immobilien**

Die Immobilien waren nach wie vor gut vermietet sowohl im Büro- als auch im Wohnbereich. Trotzdem merken wir in beiden Bereichen eine weitere Verhärtung des Marktes. Es wird weiter fleissig gebaut, die Nachfrage nimmt aber nicht im gleichen Rahmen zu.

Im vergangenen Jahr beschäftigte uns auch die Planung für den Anschluss der gesamten Wohnliegenschaften in Ziegelbrücke an das Fernwärmenetz der KVA. Die Inbetriebnahme konnte Mitte Februar 2019 umgesetzt werden. Damit glauben wir für die Zukunft eine sinnvolle Umstellung von fossilen Brennstoffen auf nachhaltige Energieträger umgesetzt zu haben. Das Jennyareal dürfte in den nächsten Jahren auch noch folgen.

Weiter müssen wir viel in die Infrastruktur der Bestandsliegenschaften und der Werkleitungen investieren. 2018 mussten vor allem Dächer und Fernwärmleitungen erneuert werden.

Die Planung der Erschliessung des Weihergutes Nord konnte mit der Baueingabe, die inzwischen auch bewilligt ist, abgeschlossen werden. Wir gehen davon aus, dass wir in den nächsten 12 Monaten mit dem Bau der Brücke und Strasse beginnen können. Damit können 30'000 m2 Arbeitsplatzgebiet neu erschlossen werden, die der Entwicklung der Region weiteren Auftrieb verleihen sollten.

**Immosupport**

Das Wachstum in den Bereichen Immobilienverwaltung und Hauswartung konnte weiter fortgesetzt werden. Zur Zeit verwalten wir ca. 2'300 Wohnungen und 4 Industriearale. Parallel dazu konnte auch die Effizienz der Arbeit weiter gesteigert werden, so dass wir mit dem Ergebnis recht zufrieden sein können. Auch die Hauswartung konnte sich vor allem personell stabilisieren und somit können wir uns auch hier wieder vermehrt auf einen Ausbau konzentrieren. In beiden Bereichen können wir noch in den bestehenden Strukturen wachsen. Wir sind daher auch für das laufende Jahr zuversichtlich.

**Ziegelbrücke Energie AG**

Für die Wasserkraft hat das Jahr sehr erfreulich begonnen. Ab Mai hat die Sache aber gedreht und der sehr schöne Sommer war für die Wasserkraft natürlich negativ. Die Produktion war dann auch am unteren Ende der Bandbreite. Sollten sich die Wetterbedingungen weiter in diese Richtung bewegen, ist das für die Wasserkraft nicht unbedingt vorteilhaft. Dagegen haben die beiden Photovoltaikanlagen auf Grund der vielen Sonne sehr schön produziert, was aber mengenmässig im Vergleich mit dem Wasserkraftwerk minimal ist.



## KVA LINTH, NIEDERURNEN

**Die KVA Linth hat im vergangenen Geschäftsjahr 2018/19 weitere Anstrengungen unternommen, um die Abgabe von nachhaltiger Energie zu steigern. Neben dem Ausbau des Fernwärmenetzes wurde das Projekt für den Ersatz eines Verbrennungsofens vorangetrieben. Finanziell ist die KVA Linth kerngesund: Mit einem Gewinn von über 1,55 Millionen Franken wurden die wirtschaftlichen Ziele erreicht.**

Das Geschäftsjahr 2018/19 ist aus finanzieller Sicht wiederum sehr erfreulich verlaufen. Für die KVA Linth resultierte ein Gewinn in der Höhe von 1,55 Mio. Franken. Dieser ist wichtig – mit dem Grossprojekt KVA Linth 2025 und den daraus resultierenden Kosten, die auf die KVA Linth zukommen, ist es notwendig, Reserven zu schaffen.

### Projekt KVA Linth 2025 auf Kurs

Die KVA Linth hat im vergangenen Geschäftsjahr 110'000 Tonnen Kehrriecht verwertet. Das entspricht dem Gewicht von 200 Flugzeugen des Typs A380. Die beiden Verbrennungsofen standen rund um die Uhr im Einsatz und verarbeiteten 13 bis 14 Tonnen Kehrriecht pro Stunde. Der ältere der beiden Öfen erreicht ca. 2025 sein Lebensende. Dasselbe gilt für die dazu gehörende Dampfturbine und weitere Anlageteile. Nachdem die Abgeordnetenversammlung im Oktober 2018 den Projektierungskredit für das Erneuerungsprojekt KVA Linth 2025 erteilt hatte, werden die Planungsarbeiten nun intensiviert.

### Fernwärmenetz wächst schneller als geplant

Die KVA Linth nutzt die Abwärme aus den Verbrennungsofen für den Betrieb eines Fernwärmenetzes. Die lokal produzierte, CO<sub>2</sub>-neutrale Energie trifft den Nerv der Zeit und ist entsprechend begehrt. Auf die steigende Nachfrage reagiert das Unternehmen mit einem weiteren Netzausbau. Neue namhafte Grosskunden wie die KraussMaffai High Performance AG (ehemals Netstal-Maschinen AG) und die linth-arena sgu sorgen für Planungssicherheit.

Bis voraussichtlich Herbst 2021 realisiert der Kanton Glarus die Stichstrasse Näfels-Mollis. Die KVA Linth nutzt die Gelegenheit und legt eine Fernwärmeleitung ein. Im vergangenen Geschäftsjahr wurden die Bauarbeiten vergeben. Um die Lücke zwischen dem Knotenpunkt Eternit und der Stichstrasse zu schliessen, ist ausserdem eine 1,8 Kilometer lange Verbindungsleitung erforderlich.

Der Ausbau des Fernwärmenetzes erfordert eine Vergrösserung der Energiezentrale. Ursprünglich war vorgesehen, die nötigen Anpassungen im Rahmen des Projekts Linth 2025 vorzunehmen. Damit die Erweiterung des Netzes dem Bedarf entsprechend vorangetrieben werden kann, sollen diese Arbeiten nun vorgezogen werden. Die Abgeordnetenversammlung bewilligte einen entsprechenden Kredit in der Höhe von 4,1 Mio. Franken zur Erweiterung der Energiezentrale.

### Knackig frisches Gemüse dank Wärme aus der KVA

Die KVA Linth möchte die Abwärme aus den Verbrennungsofen in Zukunft auch für den Betrieb von Gewächshäusern nutzen. Die Realisation von Gewächshäusern zwischen Niederurnen und Bilten setzt jedoch eine Umzonung des Grundstücks voraus. Im Herbst 2020 entscheiden die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Glarus Nord über den neuen Nutzungsplan.

Mit dem Betrieb von Gewächshäusern in der Nachbarschaft könnte die KVA Linth ihre Energieeffizienz um rund zehn Prozent steigern und einen weiteren Beitrag zur Schonung von Ressourcen und für eine saubere Umwelt leisten. Gemüseimporte z.B. aus Marokko, Spanien und den Benelux-Staaten würden reduziert.

**kva linth**  
energie + recycling

## KRAFTWERKE LINTH-LIMMERN AG, LINTHAL

### Kraftwerke Linth-Limmern AG, Lintthal

Im Geschäftsjahr 2018/19 wurde in Tierfehd eine Niederschlagsmenge von 1'844 mm gemessen. Dies entspricht 104,5 % der Durchschnittsmenge der 52 Vorjahre. Die Jahresproduktion betrug 1'523 Mio. kWh.

Die Energieerzeugung der Kraftwerksanlagen Fätschbach lagen mit 72,4 Mio. kWh bei 95 % des Durchschnittes der letzten 10 Betriebsjahre.

### Pumpspeicherwerk Limmern

Das Berichtsjahr war geprägt durch die Erledigung zahlreicher Garantearbeiten der verschiedenen Lieferanten.

Alle Maschinengruppen werden in zustandsabhängiger Reihenfolge noch einmal umfangreichen Instandsetzungsarbeiten unterzogen. In sogenannten Reparaturfenstern erfolgen im Wesentlichen Modifikationen an den Kugelschiebern, Behebungen von Korrosionsschutzschäden an den oberen und unteren Turbinendeckeln sowie Reparaturen an den Stüttschaufelringen durch Aufschweissungen rostfreier Panzerungen. Gemäss aktueller Planung sollten diese Arbeiten bis zirka Ende 2022 abgeschlossen sein.

Im Mai 2019 fand zusammen mit den Planern und Unternehmern die Garantieinspektion der beiden Unterwasserstollen Limmern inklusive deren Ein-/Auslaufbauwerke statt. Alle Anlagen befinden sich in einem sehr guten und betriebstüchtigen Zustand.

### Ersatz der Personenseilbahn Tierfehd-Kalktrittli

Auf dem Trasse der zum Bau des Pumpspeicherwerks Limmern benötigten grössten und schwersten Seilbahn der Welt von Tierfehd ins Kalktrittli wurde eine moderne 8-Personen-Kompaktseilbahn mit Selbstbedienbetrieb realisiert. Dabei wurden die Stützen sowie die Betonbauten der Tal- und Bergstation umgenutzt und für den Personenbetrieb angepasst.

Nach der Abnahme der Bahn im März 2019 und der Erledigung aller Pendenzen erteilte das Departement Volkswirtschaft und Inneres des Kantons Glarus im April 2019 die Betriebsbewilligung für diese neue Pendelbahn.

Die jeweils von Mitte Juni bis Mitte Oktober auch für Dritte nutzbare Bahn erfreut sich bereits grosser Beliebtheit. So wurden seit der Freigabe für den Tourismusbetrieb Ende Juni 2019 bis zum Ende des Geschäftsjahres bereits 6'800 Tickets verkauft. Die bestehende einspurige Personenseilbahn aus dem Jahr 1959 wurde nach der Inbetriebnahme der neuen Bahn komplett zurückgebaut.

**apo**

**RIPOSA AG SWISS SLEEP, BILTEN**

Die neue riposa-Führungsgeneration hat im Jahr 2019 einerseits den Schwerpunkt in der sorgfältigen Strukturerneuerung und im Weiterausbau der Firmenorganisation gesetzt. Gleichzeitig hat sie neue Technologien mit den notwendigen Digitalisierungsaktivitäten verbunden. Zusammen mit diesen internen Projekten sind auch vielfältige Instrumente für die kreative Marktentwicklung eingesetzt worden. Das ganze Massnahmenpaket für den inneren Ausbau und für die Vorwärtsstrategie im Markt sind vom innovativen riposa Geist getrieben und mit dem festen Ziel erfüllt, die Marke und das Unternehmen im Markt klar zu positionieren und zu festigen. Mit dem Engagement im Dienste der Gesundheit und des gesunden Schlafs für die Menschen entwickelt riposa eine Marktkraft, die auch in einem schwierigen Umfeld beste Ergebnisse erzielen kann.

riposa AG hat dank der intensiven Verbindung zu Wissenschafts- und Forschungsinstituten und in Kombination mit der firmeneigenen, empirischen Datensammlung ein neues, einzigartiges Gefäss entwickelt, das für Schlafen und Schlafkomfort praxisnahe Beratungstools und neue Impulse für das Innovationsverhalten auslöst. Mit Swiss Sleep Science in Zürich bietet riposa eine Beratungsebene für Fragen des Schlafens und des ergonomisch richtigen Liegens. Gleichzeitig werden mit diesem zusätzlichen Unternehmensbereich Anstösse für neue Marktinstrumente und für Innovationen im Schlafbereich geschaffen.

Mit den professionellen Ateliers und mit den modernen Produktionsstätten in Bilten, Oberurnen und Glarus erreicht riposa AG eine sorgfältige Realisierung von hochwertigen Schweizer Qualitätsprodukten. Das spezielle Knowhow und der schweizerische Unternehmergeist haben auch im 2019 mit attraktiven Komfortlösungen die Kundschaft begeistert. Mit höchster Marktkompetenz haben alle Unternehmensbereiche (Matratzen, Einlegerahmen, Polsterbetten, Boxspringbetten und Holzbetten) erfolgreich gearbeitet und so ist ein aussergewöhnlich positives Ergebnis entstanden, das ausserhalb des Branchentrends liegt.

Bei der riposa AG lebt innerhalb der Firma das Bewusstsein, dass Tradition und Erfolg da entstehen kann, wo der Fortschritt zuhause ist. Die kontinuierliche Aufwärtsentwicklung gibt der zweiten riposa-Führungsgeneration die Freiheit und den Mut, laufend Neues zu wagen und den Schweizer Betten- und Bettinhalts-Markt zu bewegen.

**MARTI ENGINEERING AG, MITLÖDI**

Wie erwartet ist der Umsatz 2019 gegenüber dem sehr guten Vorjahr leicht zurückgegangen. Dies angesichts einer gewissen Sättigung in der Fahrzeug-Motorproduktion und der kommenden Umstellung auf Elektroantriebe.

Zusammen mit den Kunden werden neue Produktionsverfahren für Aluminium-Druckguss und Laserschweissung sowie die dazu nötigen Roboter und Maschinen entwickelt.

Marti engineering ag konnte dazu bereits Aufträge für Audi, Mercedes, Skoda, Tesla und VW ausführen.

Neuerdings werden bei uns vermehrt Maschinenteile bestellt, welche erst beim Kunden vor Ort nach unseren Unterlagen fertig montiert werden. Dies besonders in den USA als Folge der höheren Importzölle.

Die Firma beschäftigt aktuell 50 Mitarbeitende. Im 2019 wurde hauptsächlich in die umfangreiche Aktualisierung von CAD und Betriebssystem und eine neue CNC-Fräsmaschine investiert.

Als Herausforderung sehen wir den steigenden Wunsch nach Teilzeitbeschäftigung und Home-Office bei gleichzeitig höherer Komplexität der Aufträge. Zusammen mit dem hohen Frankenkurs wird das kommende Jahr damit sicher anspruchsvoll.

Ein spezielles Jubiläum durfte unser Geschäftsführer Thomas Marti feiern. Er prägt das Unternehmen seit 35 Jahren mit Fachwissen und unternehmerischem Denken.

**TRUTTMANN-PARTNER ARCHITEKTEN AG, MITLÖDI**

Durch die Planung und Realisation von Neu- und Umbauten, Sanierungen und Renovationen in allen Bausektoren hat sich die Firma Truttman-Partner Architekten AG (vormals Architekturbüro Gerhard Truttman) mittlerweile über vier Jahrzehnte bewährt. Anhand weitreichender Archivunterlagen ist das Büro auch ein langfristiger Partner für die Weiterentwicklung von Liegenschaften. Mit der Ausbildung von Lernenden und Praktikanten wird ein wertvoller Beitrag zur Attraktivität im Glarner Hinterland geleistet.

**Geschäft 2019**

Das abgeschlossene Geschäftsjahr zeigte die ersten Anzeichen der rückläufigen Auftragslage im Baugewerbe. Das Geschäftsergebnis überzeugte und konnte zufriedenstellen. Wiederholt konnte so den Aktionären eine Dividende ausbezahlt werden. Der Verwaltungsrat nahm das Geschäftsergebnis erfreut zur Kenntnis.

**Radon**

In der Gemeinde Glarus Süd wurden 2018 alle Gemeindebauten seitens der kantonalen Fachstelle überprüft. Aus dem Ergebnis wurde das Büro Truttman-Partner zur Sanierung von drei Liegenschaften beigezogen. Da die Quellenfindung und die Sanierung in mehrere Stufen erfolgen muss, kann so auch jede Massnahme auf ihre Wirkung mit einer Messung geprüft werden. Die Gemeinden Glarus und Glarus Nord prüfen nun ihre Bauten auf eine Radonbelastung.

Seit 01.01.2018 ist die neue Strahlenschutzverordnung StSV in Kraft getreten. Im Rahmen des Baubewilligungsverfahrens wird die Behörde auf die Anforderungen Radonschutz aufmerksam machen. Die Truttman-Partner Architekten AG ist unter den neuen Auflagen als eidg. Radonmessstelle für Wohnbauten seit 2016 anerkannt.

**Lärmschutz vor Strassen**

Vielorts ist die Geschwindigkeitsreduktion aus den örtlichen Gegebenheiten bereits jetzt schon an der Tagesordnung. Die Pflicht zur Lärmsanierung von Strassen besteht seit 1987 (BV; SR 101, Art. 74 - USG; SR 814.01 - LSV; SR 814.41). Die Frist zur Sanierung auf Bundesebene wurde am 31.03.2018 beendet. Der Anspruch des Lärmschutzes besteht somit seit über 30 Jahren und ist nun verpflichtend. Eine wirksame, günstige und attraktivitätssteigernde Massnahme sind 30er oder 40er Zonen, auch bei Hauptstrassen.

**Schätzungen/ Expertisen/ Bauberatung**

Durch langjährige Erfahrung in der Baubranche, im Schätzungswesen und in der Liegenschaftsbetreuung erweist sich die Truttman-Partner Architekten AG als Expertenbüro. Mit marktgerechten Bewertungen und Einschätzungen wird eine solide Grundlage für weiteres Vorgehen geschaffen. Als Vorstandsmitglied des HEV-Glarnerland ist hier auch eine wichtige Anlaufstelle für Bauberatungen geschaffen.

Generell empfehlen wir allen Bauwilligen, bewährte, ortskundige und ausgewiesene Fachleute zu beauftragen. Ein bewährtes Verzeichnis ist das Berufsregister REG ([www.reg.ch](http://www.reg.ch)).

**Ausblick 2020**

Die Auftragslage hat sich entsprechend den Erwartungen zurückentwickelt. Tätigkeitsfelder der Beratung und speziellen Bauberatung und Bausanierungen treten als kleinere Aufträge in den Vordergrund.

Schliesslich sehen wir in der, hier nun auch erwähnten, „Corona-Krise“ eine Chance für unsere Gesellschaft anhand der Digitalisierung, dem Home-Office und den Verhaltensregeln unser Standortvorteil besser auszunutzen. Oder anders beschrieben, welchen wirtschaftlichen Schaden verursachen Staus und Grippewellen?



TRUTTMANN-PARTNER ARCHITEKTEN AG

## TECHNISCHE BETRIEBE GLARUS, GLARUS

### Veränderungen im Energiemarkt aktiv mitgestalten

Die tb.glarus sehen in den Strukturveränderungen des Energiemarktes primär Chancen. Verwaltungsrat und Geschäftsleitung der tb.glarus setzen sich regelmässig mit den Herausforderungen der Auftragsbefreiung im Rahmen der neuen Wettbewerbslage und der sich laufend verändernden gesetzlichen Rahmenbedingungen auseinander. Die Mitarbeitenden setzen die Erkenntnisse im Alltag schrittweise um.

Im Jahr 2019 haben die tb.glarus verschiedene Meilensteine erreicht:

- Mehr Transparenz in der Buchhaltung dank der Bilanzbereinigung und der Schaffung einer Betriebsrechnung
- Neue ZEV-Produkte (Zusammenschluss zum Eigenverbrauch)
- Abschluss der ersten Etappe des Werkleitungsverbundes Glarus – Netstal als Massnahme der Zielnetzplanung Strom & Wasser
- Abschluss des Projekts Leitsystem

### Mehr Transparenz in der Buchhaltung

Erstmals wird Transparenz geschaffen über die effektiven wirtschaftlichen Verhältnisse gegenüber dem Kunden und den Aufsichtsorganen dank der Bilanzbereinigung und der Schaffung einer Betriebsrechnung. Die Bilanz zeigt nun die effektiven Anlagewerte und die entsprechenden Aufwände für die notwendigen Amortisationen. Damit erfolgte im abgelaufenen Jahr eine Bereinigung der alten Rechnungslegung ähnlich wie bei der öffentlichen Hand durch HRM 2. Die neue Rechnungslegung zeigt, dass die tb.glarus gut unterwegs sind, effizient arbeiten und einen dem geschäftlichen Risiko angemessenen Gewinn ausweisen. Dieser kommt den Kunden der tb.glarus u.a. in Form von attraktiven Produkten und Preisen zugute. Es werden keine Gewinnausschüttungen getätigt.

### Neue Produkte – Zusammenschluss zum Eigenverbrauch ZEV / EVG (Eigenverbrauchsgemeinschaft)

Mit der Energiestrategie 2050 und der damit verbundenen Anpassung der Gesetzgebung auf den 01.01.2018 wurden die Möglichkeiten für den Eigenverbrauch von elektrischer Energie erweitert. Neu können Eigentümer von Liegenschaften – bei einer Eigenproduktion von mindestens 10% des jährlichen Energieverbrauchs – die produzierte Energie gewinnbringend in ihrer Liegenschaft veräussern.

Der Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (ZEV), respektive die Eigenverbrauchsgemeinschaft (EVG), ermöglicht dem Eigentümer eine zusätzliche Wertschöpfung durch Eigenverbrauchsoptimierung und einer Wert- und Attraktivitätssteigerung der Liegenschaft durch eine ökologische und nachhaltige Energieversorgung. Die Bewohner dieser Liegenschaft haben die Möglichkeit, Solarstrom fair und verbrauchsgetreu zu beziehen und können die Energiezukunft aktiv mitgestalten. Der ZEV-/EVG-Betreiber ist in seiner Liegenschaft zuständig für die Beschaffung und den Betrieb der Messinstrumente und einer verursachergerechten Verrechnung an die einzelnen Bewohner bzw. ZEV-/EVG-Teilnehmer. Gegenüber dem Strom-Netzbetreiber stellt der ZEV/EVG nur noch ein Vertragspartner mit einem Zähler und einem Messpunkt dar.

### Mit den tb.glarus zum ZEV/EVG

Das Portfolio der tb.glarus beinhaltet verschiedene Produkte und Dienstleistungen im Bereich des ZEV/EVG – von einer kompetenten Planung bis zur fachgerechten Umsetzung und dessen sicheren Betrieb. Messinstrumente und Messdienstleistungen können direkt bei den tb.glarus bezogen werden. In diesem Bereich setzen die tb.glarus auf verschiedene bewährte Smart Meter Technologien, je nach Kundenanforderung. Durch eine exakte Verrechnung des individuellen Stromverbrauchs profitieren die Kunden von einer fairen und verbrauchsgerechten Abrechnung des Solarstroms, sowie von einer Reduktion der Betriebskosten der Photovoltaik-Anlage. Die tb.glarus bieten für ihre Kunden massgeschneiderte Verrechnungsdienstleistungen an. Diese reichen von der Verrechnung, zum Inkasso bis hin zum Mieterwechsel und dessen fristgerechter Endabrechnung. Messinstrumente, deren Betrieb und die Energieverrechnung sind eine bewährte Kernkompetenzen der tb.glarus.

### Zielnetzplanung Strom & Wasser

Vor dem Zusammenschluss im Jahr 2011 wurden die Gemeinden Glarus, Ennenda, Netstal und Riedern als eigenständige Energieversorgungen betrieben. Durch Zusammenlegen und Verbinden verbessern die tb.glarus die Strom- und Wassernetze in Bezug auf eine sichere Versorgung, einen betriebswirtschaftlichen Netzbetrieb und einen optimierten Energiebezug zu günstigen Konditionen.

### Generelle Wasserversorgungsplanung

Die Generelle Wasserversorgungsplanung (GWP) dient der tb.glarus als Planungsinstrument, um die öffentliche Wasserversorgung sicherzustellen und eine bedarfsgerechte Werterhaltung der dazu notwendigen Infrastrukturen zu ermöglichen. Eine Massnahme welche aus dem GWP hervorgeht ist der Werkleitungsverbund Glarus - Netstal, um die beiden Trinkwassernetze zu verbinden.

### Werkleitungsverbund Glarus – Netstal

Am 26. August erfolgte der Baustart für den Verbund der Versorgungsnetze für Strom, Kommunikation, Gas und Wasser auf einer Länge von knapp 600 Metern zwischen dem Buchholz in Glarus und Netstal. Das Zusammenlegen dieser Versorgungsnetze ist eine Massnahme welche nicht nur aus dem GWP hervorgeht, sondern auch erforderlich ist, um dem Zielnetz Strom 2035 näherzukommen. Eine höhere Versorgungssicherheit und Reserven für zukünftige Kapazitätserhöhungen für alle Medien sind die dadurch erzielten Mehrwerte. Die Baustelle befand sich teilweise in der Grundwasserschutzzone des Grundwasserpumpwerks Buchholz. Zum Schutz des Trinkwassers wurden die Bauarbeiten mit entsprechenden Sicherheitsmassnahmen ausgeführt und unter Aufsicht begleitet. Die Bauarbeiten der ersten Etappe konnten im Dezember 2019 planmässig abgeschlossen werden.

### Automatisierung dank netzübergreifendem Leitsystem

Die tb.glarus haben im Jahr 2019 das Projekt Netzleitsystem (NLSy) abgeschlossen und sind für die smarte Zukunft im Netz gerüstet. Mit dem NLSy wird sichergestellt, dass die immer komplexeren Systeme bereichsübergreifend überwacht und gesteuert werden können.

Mit einem Netzleitsystem können sämtliche technischen Anlagen eines Netzes überwacht und geregelt werden. Während rund vier Jahren haben die tb.glarus diverse Leitsysteme mit unterschiedlichen Techniken, von verschiedenen Herstellern und anderem Alter durch ein einziges, übergreifendes Netzleitsystem ersetzt. Das Netzleitsystem bietet sich für verschiedenste Automatisierungs- und Messsysteme an.

Im Jahr 2019 konnte das Projekt NLSy abgeschlossen werden. Ein ausschlaggebender Erfolgsfaktor für die Verwirklichung des NLSy war eine enge Zusammenarbeit mit verschiedenen Projektpartnern.

Dank des nun alle Netze übergreifenden Leitsystems haben die tb.glarus neue Möglichkeiten zur direkten Überwachung und Steuerung des Netzgeschehens. So kann in Störsituationen direkt eingegriffen werden. Auch können mit dem neuen NLSy Simulationen für das Strom-Netz erstellt werden, womit Unterbrüche und Störungen besser vorausgesagt und verhindert werden können.

### Dienstleistungen der tb.glarus

#### Neue Website

Nach rund fünf Jahren haben die tb.glarus ihre Website komplett überarbeitet und neu aufgebaut. Im Zuge dieser Überarbeitung wurde auch die Domäne und somit die Webadresse von tb.glarus.ch auf tbglarus.ch angepasst. Die neue Website entspricht dem aktuellen Stand der Technik und ermöglicht den tb.glarus Änderungen selber, rasch und ohne grosse Abhängigkeiten zu Externen, umsetzen zu können. Auch die Kunden haben einen Mehrwert, da die Website einfacher und übersichtlicher geworden ist.

#### Pikett und Störungsdienst

Die Betriebssicherheit des gesamten Querverbunds hat höchste Priorität. Deshalb führen die tb.glarus einen Pikett- und Störungsdienst. Dieser ist 7x24 h für Strom, Gas, Wärme, Wasser und Kommunikation erreichbar.

Die tb.glarus führen regelmässig Instandhaltungsarbeiten für alle Verteilnetze aus. Trotz laufenden Investitionstätigkeiten in Systeme und Equipment sowie regelmässige Netzsicherheits- und Netzqualitätskontrollen lassen sich Störungen der Netze im Querverbund nicht vollumfänglich vermeiden.

#### Föhnsturm beschädigt Freileitung

Durch einen Föhnsturm am 14. November 2019 wurde im Richisau ein 16 kV-Freileitung durch umstürzende Bäume stark beschädigt. Mehr als eine Woche waren die tb.glarus beschäftigt, um den entstandenen Schaden zu reparieren. Der Sturm mit Windböen von bis zu 124 km/h verursachte einen Schaden von ca. Fr. 40'000.-.

Weitere grosse Störungen sind im Jahr 2019 keine aufgetreten.

#### Dienstleistungsverträge

Im Auftrag der Technischen Betriebe Glarus Nord (TBGN) sowie der Energieversorgung Schänis AG (EVS) führen die tb.glarus den Bau sowie die Instandhaltung an den Erdgas-Versorgungsnetzen in Näfels, Mollis und Schänis aus.

**tb.glarus** 

Energie · Wasser · Kommunikation

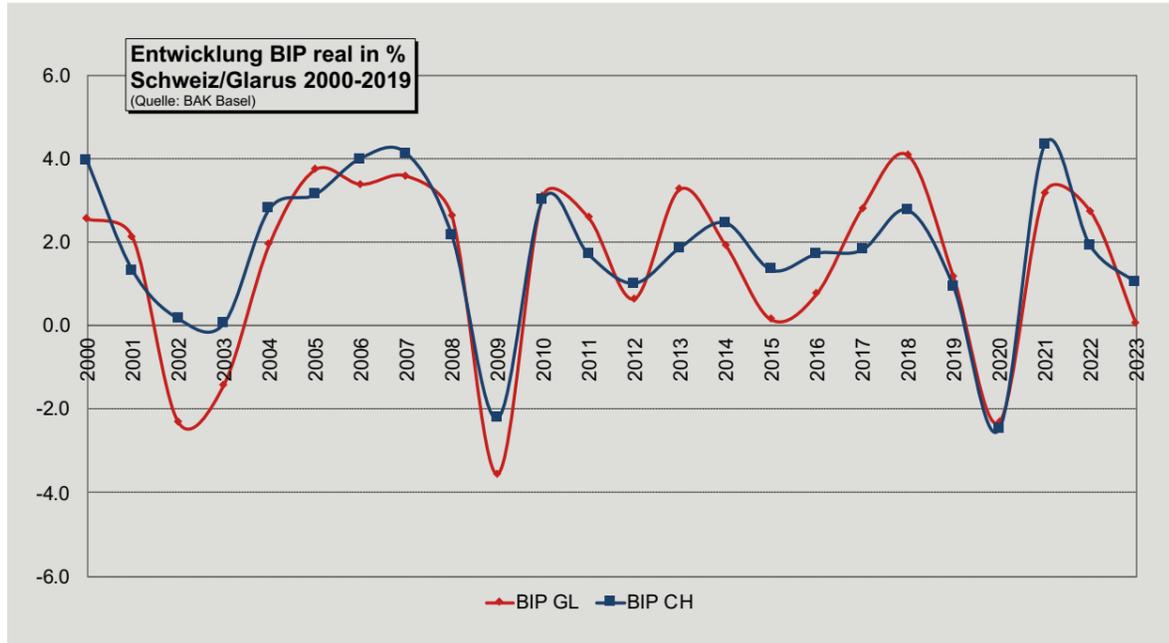
# STATISTIKEN

## Wirtschaft und Arbeit

### Firmenstatistik - Handelsregister Glarus

2019	AG	GmbH	Genossenschaften	Institute des öff. Rechts	Einzelunternehmen	Kollektivgesellschaften	Kommanditgesellschaften	Vereine	Stiftungen	Zweigniederlassungen	Total
<b>Bestand 01.01.2019</b>	1'314	873	65	9	663	49	9	36	149	46	3'213
<u>Zuwachs:</u>											
Eintragungen	28	72			60	9		3	2	3	177
Sitzverlegungen	13	21			4						38
<u>Abgang:</u>											
normale Löschungen	28	13	2		55	5	2	1		1	107
amtliche Löschungen											0
Sitzverlegungen	18	14			4					1	37
Konkurse	12	20	5		1			1			39
<b>Bestand 31.12.2019</b>	1'297	919	58	9	667	53	7	37	151	47	3'245
Mutationen	-17	46	-7	0	4	4	-2	1	2	1	32
<b>Registereinträge total</b>											<b>1'218</b>
									(2018 :		1'086)
									(2017 :		1'004)
									(2016 :		964)

Vergleich BIP-Wachstum ( Schweiz - Kanton Glarus)



Reale Bruttowertschöpfung

in CHF, zu Herstellungspreisen und zu Preisen des Vorjahres  
Veränderung in % p.a.  
Quelle: BAK Economics  
Stand der Daten: 09.04.2020

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
<b>BIP GL</b>	2.6	2.1	-2.3	-1.4	1.9	3.7	3.4	3.6	2.6	-3.6	3.1	2.6
<b>BIP CH</b>	3.9	1.3	0.2	0.0	2.8	3.1	4.0	4.1	2.2	-2.2	3.0	1.7

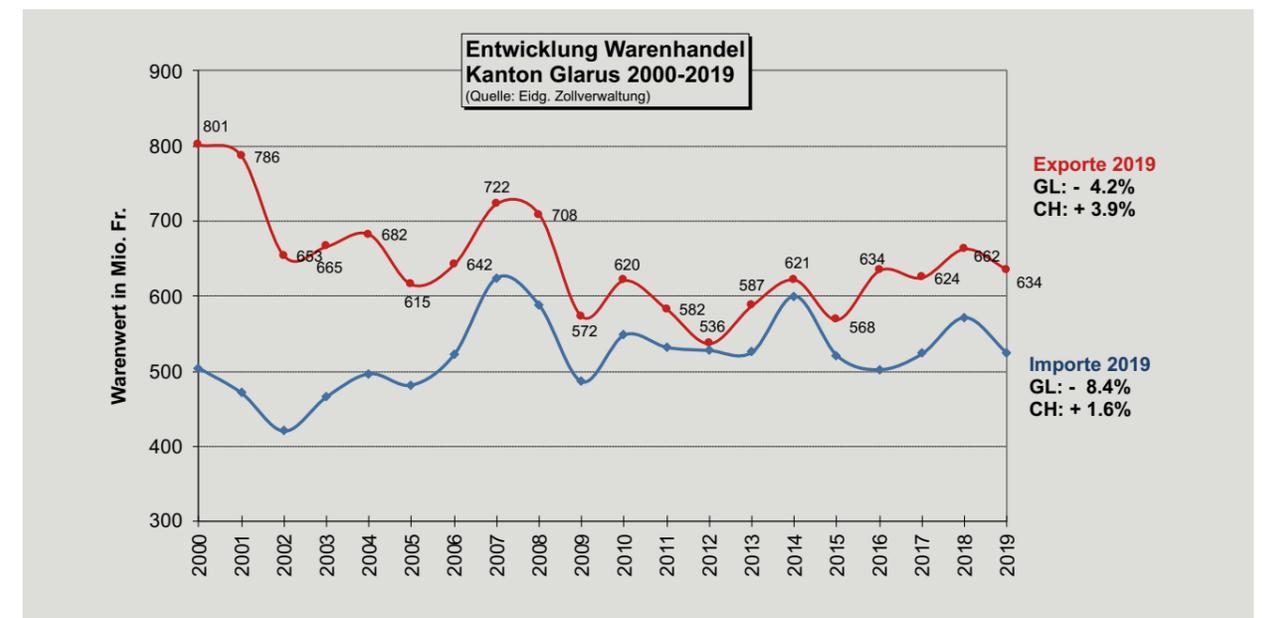
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
<b>BIP GL</b>	0.6	3.3	1.9	0.1	0.8	2.8	4.1	1.2	-2.3	3.2	2.7	0.0
<b>BIP CH</b>	1.0	1.9	2.4	1.3	1.7	1.8	2.8	0.9	-2.5	4.3	1.9	1.0

Warenexport und -Importe Kanton Glarus

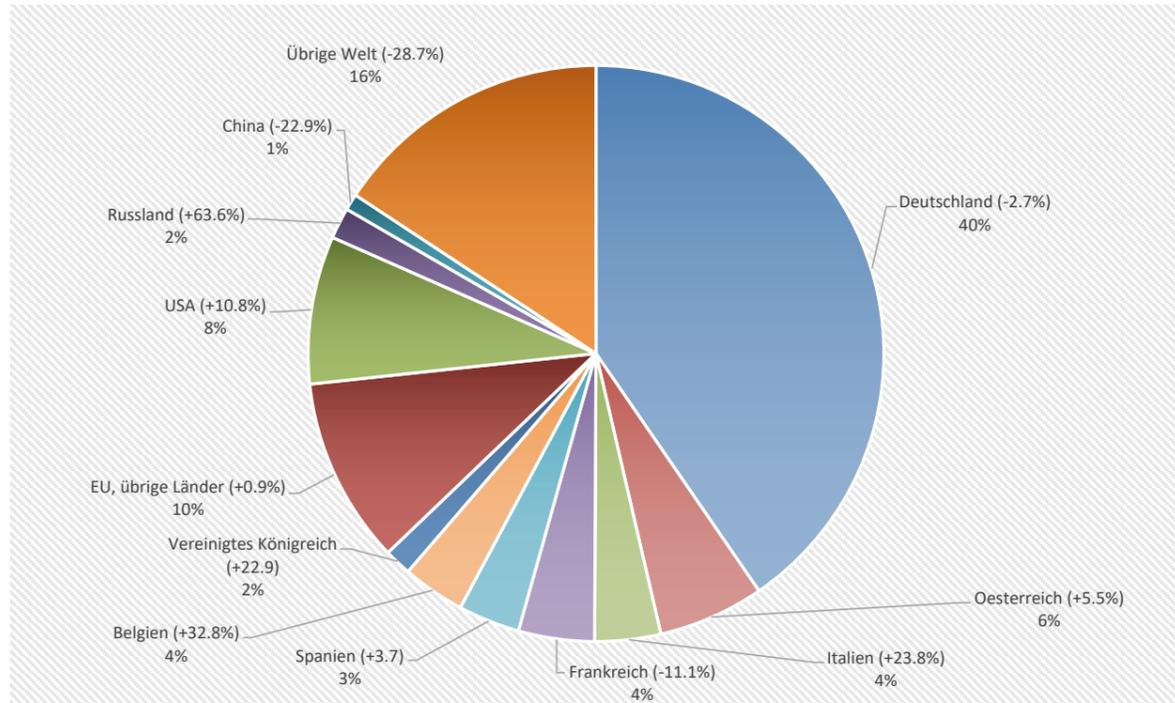
HINWEIS: Anteil Exporte/Importe Kanton Glarus an Gesamtschweizer Exporte: ca. 0.36%/ ca. 0.3%

ACHTUNG: ab 2008 Systemwechsel EZV Kategorisierung Warengruppen => Vergleichbarkeit mit Vorjahren nicht mehr gegeben

Jahr	Glarus				Schweiz			
	Warenexport	Warenimport	Exportw. VJP	Importw. VJP	Warenexport	Warenimport	Exportw. VJP	Importw. VJP
2000	800'758'900	503'705'286	25.4%	16.5%	126'549'128'992	128'615'321'094	10.6%	13.4%
2001	785'728'490	470'671'825	-1.9%	-6.6%	131'717'059'973	130'051'978'835	4.1%	1.1%
2002	652'908'567	420'113'110	-16.9%	-10.7%	135'740'762'762	128'207'057'806	3.1%	-1.4%
2003	665'427'077	465'701'590	1.9%	10.9%	135'472'162'475	128'595'467'189	-0.2%	0.3%
2004	681'622'601	496'346'409	2.4%	6.6%	146'312'285'488	136'986'522'612	8.0%	6.5%
2005	614'807'127	481'290'027	-9.8%	-3.0%	156'977'314'502	149'094'272'753	7.3%	8.8%
2006	641'619'620	522'054'205	4.4%	8.5%	177'474'822'750	165'410'340'025	13.1%	10.9%
2007	722'345'798	623'821'330	12.6%	19.5%	197'532'749'359	183'577'831'678	11.3%	11.0%
2008	708'008'375	587'139'009	-2.0%	-5.9%	206'330'394'888	186'883'634'437	4.5%	1.8%
2009	572'227'140	485'745'877	-19.2%	-17.3%	180'533'916'330	160'186'963'942	-12.5%	-14.3%
2010	620'354'990	548'002'978	8.4%	12.8%	193'479'811'945	173'990'871'242	7.2%	8.6%
2011	581'796'776	531'392'083	-6.2%	-3.0%	197'907'029'389	174'387'866'517	2.3%	0.2%
2012	536'374'768	527'297'914	-7.8%	-0.8%	200'612'330'887	176'781'053'694	1.4%	1.4%
2013	586'877'032	525'125'688	9.4%	-0.4%	201'213'313'148	177'642'107'232	0.3%	0.5%
2014	621'142'247	599'593'887	5.8%	14.2%	208'357'402'640	178'604'679'422	3.6%	0.5%
2015	568'123'677	520'101'756	-8.5%	-13.3%	202'918'937'562	166'392'107'562	-2.6%	-6.8%
2016	633'614'940	501'761'584	11.5%	-3.5%	210'472'920'873	173'542'077'961	3.7%	4.3%
2017	624'087'790	523'083'803	-1.5%	4.2%	220'582'404'650	185'773'762'795	4.8%	7.0%
2018	662'183'249	571'095'882	6.1%	9.2%	233'215'353'693	201'829'442'468	5.7%	8.6%
2019	634'498'796	523'195'657	-4.2%	-8.4%	242'284'836'178	204'979'231'563	3.9%	1.6%



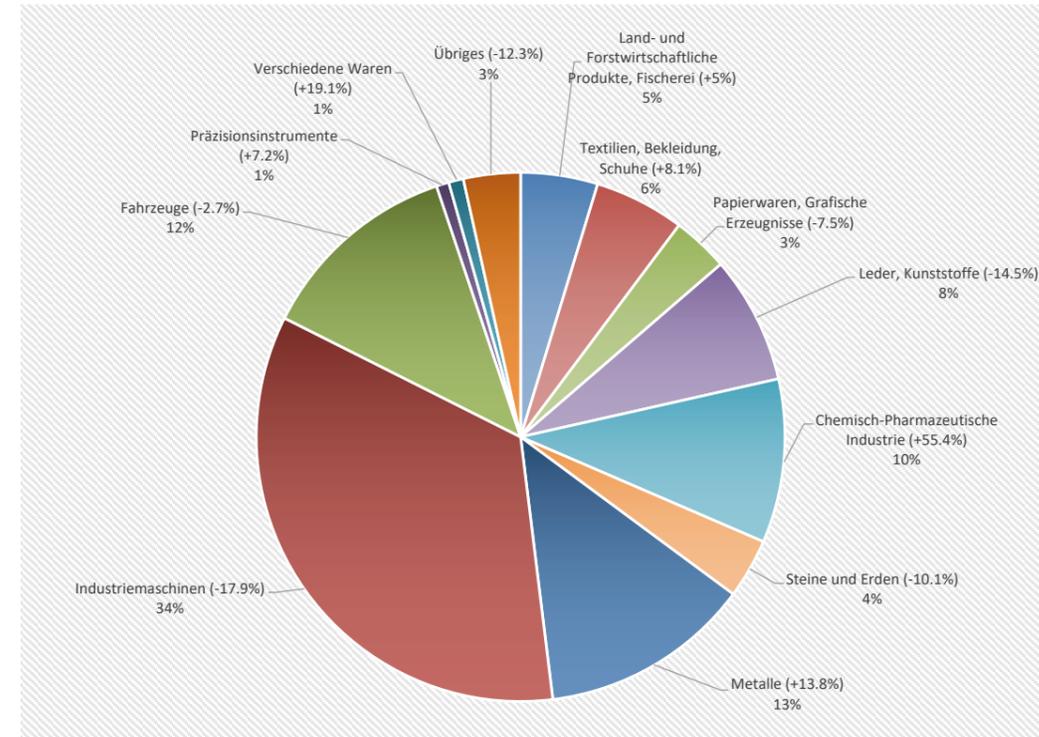
Warenexporte Kanton Glarus 2019 (Länder)



Länder	2018 in Tsd Fr. Warenwert	2019 in Tsd Fr. Warenwert	% an Gesamt Anteil	% an Gesamt Veränderung
Deutschland (-2.7%)	263'469	256'443	40.4%	-2.7%
Oesterreich (+5.5%)	35'839	37'815	6.0%	5.5%
Italien (+23.8%)	18'952	23'461	3.7%	23.8%
Frankreich (-11.1%)	30'486	27'088	4.3%	-11.1%
Spanien (+3.7%)	21'196	21'980	3.5%	3.7%
Belgien (+32.8%)	16'824	22'342	3.5%	32.8%
Vereinigtes Königreich (+22.9)	7'878	9'682	1.5%	22.9%
EU, übrige Länder (+0.9%)	65'669	66'286	10.4%	0.9%
USA (+10.8%)	47'548	52'660	8.3%	10.8%
Russland (+63.6%)	6'779	11'089	1.7%	63.6%
China (-22.9%)	7'565	5'836	0.9%	-22.9%
Übrige Welt (-28.7%)	139'978	99'817	15.7%	-28.7%
<b>Total (-4.2%)</b>	<b>662'183</b>	<b>634'499</b>	<b>100.0%</b>	<b>-4.2%</b>

EU (+1.0%)	460'313	465'097	73.3%	1.0%
------------	---------	---------	-------	------

Warenexporte Kanton Glarus 2019 (Warengruppen)



Warengruppen	2018 in Tsd Fr. Warenwert	2019 in Tsd Fr. Warenwert	% an Gesamt Anteil	% an Gesamt Veränderung
Land- und Forstwirtschaftliche Produkte, Fischerei (+5%)	28'475	29'899	4.7%	5.0%
Textilien, Bekleidung, Schuhe (+8.1%)	32'374	35'012	5.5%	8.1%
Papierwaren, Grafische Erzeugnisse (-7.5%)	23'613	21'842	3.4%	-7.5%
Leder, Kunststoffe (-14.5%)	57'882	49'489	7.8%	-14.5%
Chemisch-Pharmazeutische Industrie (+55.4%)	40'863	63'501	10.0%	55.4%
Steine und Erden (-10.1%)	25'749	23'149	3.6%	-10.1%
Metalle (+13.8%)	72'065	82'010	12.9%	13.8%
Industriemaschinen (-17.9%)	265'560	218'025	34.4%	-17.9%
Fahrzeuge (-2.7%)	81'066	78'877	12.4%	-2.7%
Präzisionsinstrumente (+7.2%)	4'553	4'881	0.8%	7.2%
Verschiedene Waren (+19.1%)	4'800	5'717	0.9%	19.1%
Übriges (-12.3%)	25'183	22'097	3.5%	-12.3%
<b>Total (-4.2%)</b>	<b>662'183</b>	<b>634'499</b>	<b>100.0%</b>	<b>-4.2%</b>

# TÄTIGKEITSBERICHT 2019

## ARBEITSLOSENKASSE UND ARBEITSAMT

### Leistungsarten Arbeitslosenkasse

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
<b>Arbeitslosenentschädigung</b>						
Bezüger	1'179	1'171	1'168	1'081	970	827
Kontrolltage	102'973	95'945	102'119	90'833	77'523	64'024
Auszahlungen (Fr.)	15'707'122	14'991'297	16'322'330	14'774'185	12'443'556	10'194'598
<b>Insolvenzenschädigung</b>						
Betriebe	4	4	2	2	3	3
Arbeitnehmeranträge	11	6	2	45	15	11
Auszahlungen (Fr.)	112'685	57'562	15'872	350'319	103'638	38'680
<b>Kurzarbeitsentschädigung</b>						
Betriebe	45	44	102	33	13	7
ausgefallene Stunden	17'913	45'615	51'471	39'687	12'917	40'385
Auszahlungen (Fr.)	358'893	1'006'151	1'204'951	968'272	322'323	1'012'087
<b>Schlechtwetterentschädigung</b>						
Betriebe	2	22	8	18	8	9
ausgefallene Stunden	176	19'737	3'361	16'906	4'188	8'075
Auszahlungen (Fr.)	3'693	477'739	78'965	368'908	108'135	190'769
<b>Präventivmassnahmen/ Beschäftigungsprogramme</b>						
Bezüger	476	483	473	386	341	282
Auszahlungen (Fr.)	1'788'804	1'999'034	1'877'479	1'812'306	1'616'379	1'589'917



---

# MITGLIEDER- VERZEICHNIS

## Glarner Handelskammer

**Vorstand**

Peter Rufibach, Präsident (RUFİ Handel + Beratung GmbH, Riedern)  
Caspar Jenny, Vizepräsident (F. + C. Jenny AG, Ziegelbrücke)  
Urs Bachmann (Toneatti AG, Bilten)  
Harry Bosshardt (Eternit [Schweiz] AG, Niederurnen)  
Renzo Davatz (KraussMaffei HighPerformance AG, Näfels)  
Johannes Läderach (Läderach [Schweiz] AG, Ennenda)  
Andreas Löwenstein (kopter group ag), Mollis  
Konrad H. Marti (Kalkfabrik Netstal AG, Netstal)  
Hanspeter Rhyner (Glarner Kantonalbank, Glarus)  
Simon Trümpi (Trümpi AG, Mitlödi)  
Patric Vogel (Märchenhotel Bellevue, Braunwald)  
Dr. Rolf Widmer (Regierungsrat des Kantons Glarus, Bilten)

**Geschäftsführer**

lic. iur. Daniel A. Althaus  
Rechtsanwalt & Notar  
Schweizerhofstrasse 14  
8750 Glarus

**Geschäftsstelle und  
Beglaubigungsdienst**

ALTHAUS Legal  
lic. iur. Daniel A. Althaus  
lic. iur. Günter Oberholzer  
Doris Marchionna  
Ruth Müller  
Myriam Rhyner  
Schweizerhofstrasse 14  
8750 Glarus

**Mitglieder**

<b>Linthal</b>	Kraftwerke Linth-Limmern AG Spinnerei Linthal AG	<b>Mitlödi</b>	Grüninger AG, Margarinefabrik Grünenthal Pharma AG, pharmazeutische Produkte marti engineering ag Mitloedi Textildruck AG Trümpi AG, Bauunternehmung Truttmann-Partner Architekten AG
<b>Braunwald</b>	Hotel Bellevue AG	<b>Ennenda</b>	DERA SECURITY, Degenati Radames Hans Eberle AG, Metallwarenfabrik Läderach (Schweiz) AG GCT AG Tridonic AG Weidmann Electrical Technology AG
<b>Rüti</b>	Glarner Waffen Manufaktur + Handelshaus AG	<b>Glarus</b>	AFB Anlagen AG ag möbelfabrik horgenglarus ALTHAUS Legal, Rechtsanwälte & Notare Auer + Partner, Rechtsanwälte und Urkundspersonen AXA Winterthur, Generalagentur Glarus Baeschlin Bücher AG BDO AG Belvédère Asset Management AG Bernegger Elektro AG Brunner Kurt, Dr. iur., Rechtsanwalt bsb.info.partner AG CREDIT SUISSE (Schweiz) AG Elektro Rhyner AG Erich Fischli & Partner, Steuer- und Wirtschaftsberatung Garage Milt AG Genossenschaft Glärnisch Textil GESKA AG, Glarner Schabziger Glarner Kantonalbank glarnerSach Glaronia Informatik AG Glaronia Treuhand AG glarus24.ch.gmbh gl-events gmbh Goethe AG, Metallwaren- und Elektroapparatefabrik Güttinger Baumanagement AG HEFTI RECHTSANWÄLTE, Rechtsanwälte und Öffentliche Urkundspersonen
<b>Leuggelbach</b>	Decoralwerke AG, Lackfabrik		
<b>Nidfurn</b>	E. Luchsinger Revision & Treuhand AG Marelcom AG		
<b>Haslen</b>	Daniel Jenny & Co., Baumwoll-Spinnerei und -Weberei DIE CHANCE – Stiftung für Berufspraxis in der Ostschweiz For Roof-Bedachungen AG		
<b>Schwanden</b>	Brauerei Adler AG BX Advance GmbH Dr. med. dent. Eberle Michael, Zahnarztpraxis Fridolin Druck und Medien, Walter Feldmann AG Glarnersteg – begleitet leben und arbeiten GRB Glarner Regionalbank Holzbau Wirth AG Inauen-Schätti AG Kindlimann & Co. Knobel AG Kunststoff Schwanden AG Schätti AG SKS Rehab AG SN Energie AG SysElec GmbH TBF-Marti AG Technische Betriebe Glarus Süd		
<b>Schwändi</b>	Rhyner Baumanagement AG		
<b>Elm</b>	RAMSEIER Suisse AG		
<b>Matt</b>	Marti AG, Bauunternehmung		
<b>Engi</b>	Swiss Mountain Händ Bägs Weseta Textil AG		

<b>Klöntal</b>	Helvetia Versicherungen Alfred Hösli AG, Alteisen + Metalle Hotel Glarnerhof Jackcontrol AG JC Development AG Junior Chamber International Glarus F. Jakober Vermögensverwaltungs AG Ketrage AG Advokatur + Notariat Dr. Karljörg Landolt Martin Leutenegger Consulting AG Leuzinger Architektur AG Müller, Streiff & Partner AG, Advokatur und Notariat NüGlarus.ch Rhyner & Schmidt Rechtsanwälte Runge AG Schützenhaus GmbH Spälti Druck AG, Buchdruck und Offset Somedia Publishing AG, Glarus Somedia Promotion AG, Glarus Tarkett Schweiz AG Technische Betriebe Glarus UBS Switzerland AG Umberg Treuhand AG Unirevisa Beratungs- und Verwaltungs AG Workmanagement AG, Personalberatung ZÜRICH, Generalagentur Jonny Tschirky
<b>Klöntal</b>	Hotel Rhodannenbergl AG
<b>Riedern</b>	Robert Bernold AG, Zimmerei / Schreinerei RUFH Handel + Beratung GmbH Rufibach Baudienstleistungen GmbH
<b>Netstal</b>	ACO Passavant AG Allemann Sieb- und Offsetdruck AG Elggis Kraft AG Glarotent GmbH Kalkfabrik Netstal AG Omikron Data AG oswald electric ag Papierfabrik Netstal AG PostFinance

<b>Mollis</b>	Sauter, Bachmann AG, Zahnradfabrik Service 7000 AG SL Planung + Bauleitung AG Spälty AG A. & J. Stöckli AG Stöckli Metall AG Störi Licht AG Tschudi + Cie AG, Feinpappen Walhalladrink AG Beglinger Managementsysteme GmbH Casa Vita/Frefel Holzbau AG EAB Management GmbH Electro-Mica AG Elektro Schuler & Germann AG energiehaus ag Europoles Suisse GmbH kopter group ag Kubli Feinmechanik AG Läderach + Hämmerli, Kühlanlagen Milltech AG
<b>Näfels</b>	Casa.technica.ch Debrunner Acifer AG, Stahlhandel Gebr. Gentile AG, Südfrüchte-Import Glaroform AG, Werkzeug- und Formenbau Hauser Gärten AG Alfons Hophan AG, Pinsel- und Farbröllerfabrik JUNG ARCHITEKTUR GMBH Küng Druck AG Christian Landolt, Polsterei & Bodenbeläge AG Fritz Landolt AG, Geotextilien, Vliesstoffe Kurt Landolt, Alteisen + Metalle AG linth-arena sgu MASSMODU AG Mathis Orgelbau AG Müller Kartonagen AG, Verpackungen und Display Netstal-Maschinen AG Raiffeisenbank Glarnerland R + A Print GmbH Technische Betriebe Glarus Nord Wyss Bühnenbau AG

<b>Filzbach</b>	Hotel RömerTurm AG	<b>Baden</b>	Axpo Power AG
<b>Mühlehorn</b>	TREMCO Baugeräte AG	<b>Rapperswil-Jona</b>	Energie Zürichsee Linth AG Migros Bank AG
<b>Oberurnen</b>	BT AG Glarus Nord CTS David Bärtsch Joseph Egli AG Freuler Heizölservice AG ICT-Feldmann Schraner Metals AG, Gesenkschmiedewerk	<b>St. Gallen</b>	Schönholzer Urs, SNB
<b>Niederurnen</b>	Bank Linth LLB AG F. Blumer & Cie. AG Eternit (Schweiz) AG Glaromat AG Hager Zierbeschläge AG KVA Linth Raststätte Glarnerland AG van der Glas & van der Glas Verein AVOI	<b>Zürich</b>	HIAG Immobilien AG (Legler-Areal)
<b>Ziegelbrücke</b>	aXcelerate-Solutions AG H. Grünenfelder AG, Gartenbau & Gartencenter Fritz + Caspar Jenny AG Nimbus AG Remtec AG SUVA Linth AG swissbroke AG Ziegelbrücke		<i>Der Mitgliederbestand beläuft sich per Ende 2019 auf 192 Mitglieder.</i>
<b>Bilten</b>	AVG - Abwasserverband Glarnerland ELYSATOR Engineering AG Etertub AG Foma-Galvanik AG Guma AG MTS Maschinenbau AG Poly Recycling AG Resilux Schweiz AG riposa AG Swiss Sleep Max Schilling AG Tiefkühlhaus AG Toneatti AG, Bauunternehmung Wannerit AG Dr. Widmer Rolf, Regierungsrat		